

Sresdner Nachrichten

41. Jahrgang

Lobeck & Co.,
Hofflieferant Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Caenos, Desserts.
Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1896

(D. R.-S.)

Vollkommenster, selbst-tätigter gerbuschloser
Thürschliesser.
80,000 St. im Gebrauch.
 Prospekt gratis u. franco.
Curt Helmreich,
 Kunst- u. Hand-Werk-Academie,
Dresden-N.,
 Kurfürstenstr. 1. Ecke Töpferstr.
 (Eintrittspflicht 10 Pf. ab 10)

Chinawein,

appetitanregendes Stärkungsmittel für Rekonvalescenzen
1 Flasche 3 Mark. mit Eisen 1 Flasche 3 Mark 50 Pf.
Pronter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgentor.

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.

Hocharmige Nähmaschine

H. Kumpert, Dresden, Waisenhausstr. 15.

**moderne
feine Neuheiten** in allen Arten Hüten, Schirmen,
Schirmbezüge in 1-2 Stunden.

9. Spiegel: Transvaal-Krieg, finanzielle Stimmenverhandlungen. Seite

Neinachrichten, Landtagssitzungen, Hofball, Gerichts- Mitt.
sitzl. Commerzatorium, Treddner Auskleben.

Fritag, 10. Januar

9. Spiegel: Transvaal-Frage, frontale Stimmen, Deinrichs-
bericht, Landtagssitzungen, Hofball, Gerichts-
verhandlungen, Königl. Conservatorium, Dresdner Ausstellung.

Politiques.

Wie die Kreisse, die ein ins Wasser geworfenen Stein zieht, allmählich schwächer und schwächer werden und nicht nur noch in kaum merkbaren Schwingungen auf der Oberfläche nachsintern, so verlieren auch nach und nach die Anfangs so erregten Gedanken über den englischen Handlungsspielraum gegen Transvaal an Geschäftigkeit und die Aufklärung lädt sich sichtlich zu einer säkleristischen Betrachtungsweise ab. Das ist zwar nicht so zu verstehen, als ob die Meinung über den moralischen und rechtlichen Charakter der englischen Handlungswelt sich auch nur um Haarsbreite geändert hätte. Nur den hic und da im ersten Augenblick abgelegten Beurtheilungen wegen eines möglicher Weise drohenden erneuten Konflikts gilt die jetzt allgemein herwirksende Beleidigung, die Ereignisse in Transvaal und London auf ihren wahren Werth zurückzuführen. Tabel kommt Eng'land wieder recht ungünstig weg. Man denke: es ist das schreckliche Säbelrosslein, die Tag und Nacht ununterbrochen vorziehenden Verstümmelungen innerhalb der Regierung, die von frenetischen Trubelnden Zwecke der englischen Presse, und das Alles vernag den kontinentalen Europäern, um allerwichtigsten Deutschland, in seiner Weise zu imponiren! Es geht der Bewohner des Kontinents ebenso wie Leuten, die in der Nähe eines Zoologischen Gartens wohnen: das fortwährende Gebrüll der Löwen erzeugt eine solche Gewöhnung an die furchtbaren Alarmanté der Wildnis, daß schließlich weder Kind noch Regel sie hört, gleichwohl denn vor ihnen erschrickt. Auch der Löwe von St. James wird längst nicht mehr ernst genommen. Man wartet in aller Gemüthsruhe ab, bis er sich ausgebellt hat, weil man erfahrungsgemäß weiß, daß er dann alsbald wieder „sanfter“ Gefühlen zugänglich wird. Diese Wandlung läßt in der That in den neuesten Neuerungen eines Theils der englischen Presse bereits den Anfang erkennen. So sind die „Times“ plötzlich über Nacht zu der Einsicht gekommen, daß Deutschland die Konvention von 1881 „eigentlich gar nicht angefochten habe“. Wenn freilich die Engländer glauben sollten, sie brauchten bloß „anzuspielen“, um uns alsbald wieder am Hängelbunde zu haben, so begehen sie einen gewaltigen Fehler. Das mag als die Völker der Lage noch einmal ausdrücklich festgestellt werden. Wir Deutschen werden uns dasjenige englische Verhalten uns gegenüber mit unauslöschlicher Tinte in unser nationales Hauptbuch schreiben und gegebenen Falles das Arento in London zu Erinnerung bringen.

Den neueren Nachrichten über den englischen Raubzug ist erwähnenswerth eine Auseinandersetzung, die den Einbruch in das Transvaalgebiet als ein ganz gewöhnliches Spekulationssündenstück, bei dem das vornehme Blut der Vuren die Währung des Niedergang abgeben sollte. Die südafrikanische Gesellschaft hat vor einmal einen ähnlichen Abbrüllung unternommen. Damals handelte es sich aber nur um „eine Wunde“, um die Matobeles, die unter einem durchdringlichen Verwand erstaunlich abseits lagen, weil die Habsiger der Gesellschaft nach den angeblich reichen Goldfeldern suchten war, die sich im Matabelerland befinden sollten. Die „Spekulation“ erwies sich aber als verfehlt. Die Goldsuche wollte nicht ergiebig genug fließen und die Aktien der Gesellschaft sanken und standen unmittelbar vor der jenigen Katastrophen aufwärts ungünstig. Da nun im Transvaalgebiet tatsächlich hier unerhörliche Goldminen vorhanden sind, so liegt allerdings die Annahme recht nahe, daß die Gesellschaft zum Zwecke der Ausbeutung ihrer Aktien den Überfall der Heriblitz in's Werk gesetzt hat. Zu dem Zwecke traten die „Civillotoren“ der Gesellschaft mit den ihnen gleichgearteten „Reformatorien“ im Transvaal in Verbindung und Dr. Jameison bekam den Auftrag, die Klappe der Mausfalle im rechten Augenblick zuschnappen zu lassen. Die Rechnung ist nur an dem kleinen Fehler, daß sie die Möglichkeit, Dr. Jameison könnte selbst in die Falle gerathen, nicht in Betracht zog. Die finanzielle Spekulation auf Menschenblut ist eine der traumtiefsten und widerwärtigsten „Errungenheiten“ unserer Zeit, ein dunkler Fleck auf der Ehre der modernen Menschheit, dessen Schuld in erster Linie den Engländern und Amerikanern auf Last fällt. Der „kolonisirende“ Engländer und der kolonisirende Amerikaner sind sich Welde gleich am salzhauer Menschenverachtung, die für unsre Vorgänge in ihrer ganzen Ausdehnung kaum fassbar ist. Man kann behaupten, daß fast alle süd- und mittelamerikanischen Revolutionen einen spekulationskapitalistischen Hintergrund haben. Sozusatz bei dem fabantischen

sozialistischen Hintergrund haben. Gegen den vom Kaiserreich aufgestandenen feindlichen Hände im Spiele zu sein. Herr Noddecker, der Petroleumkönig, soll die Anwälte reichlich mit Geld versorgen, gegen das Versprechen, daß sie nach dem Siege sein Petroleum, das jetzt unter kaiserlicher Herrschaft mit einem hohen Zoll belastet ist, willfrei auf die Insel einlaufen würden.

Im Übrigen wendet sich bei uns aus Anlaß der Transvaal-Kriege das Hauptinteresse zunächst der kolonialen Seite der Angelegenheit der Stellungnahme Frankreichs zu, wie sie in den Auslassungen der Presse zur Entwicklung kommt. Es ergiebt sich dabei die dem französischen Nationaltemperament entsprechende Beobachtung, daß dem ersten Ausflammen des titulären Geißels, das sich von dem mutigen Eintreten Kaiser Wilhelms für das Recht der Unterdrückten sympathisch betrübt fühlte, eine gewisse mißtrauische Ernüchterung gefolgt ist. Die ersten zustimmenden Ausführungen der Pariser Blätter waren so feurig wie der Feuer, der den Ursprung einer Chomognathose in die Höhe treibt; später aber hat sich die Stimmung verändert und der Welt-

Es war nicht Schweigen, wohl aber ein schüchternes realpolitische Massonement. Es wird darauf hingewiesen, daß von einem „Bündnis“ Frankreichs mit Deutschland durchaus keine Rede sein könne. Deutschland müsse seine Sache mit England allein ausmachen. Dasselbe wird aber das englisch-französische Koalitionspolitik so allgemein ausgearbeitet, daß man das Beharzen über die Neutralität Englands zwischen den Zeilen seien und nicht im Zweifel darüber seien kann. Frankreich werde mit beiden Händen zugreifen, wenn ihm von welcher Seite immer die Möglichkeit geboten würde, England ein Fazoli zu biegen. Darauf weist u. A. der Umstand hin, daß seit einiger Zeit die Erörterungen über die Stellung Englands in Ägypten gar kein Ende nehmen. An manchen Stellen tut sogar offen ausgedrochen, daß man sich die Hilfe Deutschlands bei der Verdrängung der Engländer aus dem Nilgebiete „gefallen lassen“ solle. Auch hat ein Blatt ohne Ansichtswerte erlaubt, daß Frankreich bereit sein müsse, allen englischen Übergriffen jederzeit entgegenzutreten in Gemeinschaft mit allen übrigen gegen England feindlichen Nationen, nöthigentfalls auch an der Seite Deutschlands.

Aus kost allen diesen Betrachtungen tönt freilich zugleich die alte, schwindflüchtige Weise heraus mit dem monotonen Nekran „Gefah.-Lösungen steht zwischen Frankreich und Deutschland. Die verlorenen Bevölkerungen müssen wir zurück holen.“ Auch kommt ein gewisser Münchmuth darüber zum Durchbruch, daß Deutschland jetzt gar zu sehr an der Spitze der Civilisation marchiert; ein Münchmuth der zu der Verdächtigung geführt hat, Kaiser Wilhelm wolle Frankreich gegen England vorziehen (!), um selbst der *fortuna* zu dienen. Einmal wohlschafft Klingt es, wenn gesagt wird, Deutschland wolle „Sogar“ auf Kosten Englands die erste Stellung in der Welt spielen. Es dürfte daher ziemlichviel den Thatsachen entsprechen, wenn man auf Grund der französischen Preisäußerungen über den Frankreichsaufstand von einer „deutschfreudlichen“ Stimmung in Frankreich sprechen wollte. Freilich liegt aber doch ein gewolltes Etwa in der Lust, das nicht einfach hinreicht werden kann, daß sich deutlich bemerkbar macht und gewundert sein will. Es ist gewiß möglich, wie jener neu entdeckte Bestandtheil unserer Atmosphäre das Argon, das auch schon längst vorhanden, aber bislang durch chemischen Angriff entgangen war. Herr Berthelot, der ehemalige französische Minister des Krieges, ist ja zum Glaub Chemie. Vielleicht gelingt es ihm, den seichten Stoff zu ergründen und die richtige Beschreibung dafür zu finden. Das Eine ist jedenfalls sicher, daß die chauvinistische Medecie, soweit sie sich augenblicklich haben muß, gegen früher ganz ungewöhnlich sonst abgetan ist und daß das nämliche Verhalten der Franzosen, offenbar unter dem Einfluß des realpolitischen Prinzips, den Eindruck macht, als wenn sie sagen wollten: „Sie sind in manchen Dingen gar keine unbilden Kriege, diejen Deutschen, aber — das dürfen wir öffentlich doch unter keinen Umständen zugeben.“ Aus solledem ergiebt sich für uns die Lehre, daß wir in unserem Verhalten und in unseren Hoffnungen gegenüber Frankreich weder dem Cynismus noch dem Beschwörungsmaul huldigen dürfen. Unberuht von allen Freuden des Heilsalls oder des Wohlalls auf französischer Seite werden wir Frankreich gegenüber eine Politik fortsetzen, deren stärkste Waffe ihre innere Unrichtigkeit und abschließende Wahrsagertugkeit ist. Alles Weitere dürfen wir getrost einer höhern Hand überlassen. Für die augenblickliche Lage ist es in jedem Falle bezeichnend, daß man auch in Wien, wie vor dem gemeldet wird, das Verhältniß Frankreichs zu Deutschland in „gekannter Aufmerksamkeit“ verfolgt. Nur an der Thematik ist das Interesse über diesen Punkt bereits fix und fertig und von Lord Salisbury höchst eigenhändig patentiert worden. Das Dogen des englischen Premiers erschlägt nämlich in einer Erörterung der Lage so viel sei ganz gewiß, daß Deutschland fortan — nicht mehr an die Unterstützung Frankreichs rechnen dürfe. Es geht doch nicht über ein bloßen Trost, den sich ein Leidender im trübslichen Augenblick selbst mit dem Baustein der Nebezeugung zu spenden weiß.

Ber 25 Jahren.
Verfalltes. 10. Jan. Der Königin Augusta in Berlin
Westen hatte General v. Werder inlich von Belfort bei Villersexel
ein gläubisches Gericht gegen Truppen von Bourbaki und machte
sie Gefangene. Zugleich mit Belfort kürmten einige Battalions
das Dorf Damoustin und machten 700 Gefangene. — Hier wiede-
rholte nach Schneefall, daher schwaches Heuer. Wilhelm.

Verfalltes. 10. Jan. Am 8. Nachmittags schlug Ober-
n. Tannenberg bei Montbéliard einen Angriff garibaldischer Frei-
schäften auf. — Am 9. stieß General v. Werder bei seinem
Vormarsche auf Villersexel auf die Flanke des 2. französischen
Körps, nahm den Ort, wobei 2 Stabsoffiziere, 14 Offiziere und
über 600 Mann nebst 2 Adlern in unsere Hände fielen. Alle An-
griffe des hierauf in bedeutender Stärke sich entwickelnden Gegner-
det dem auch das 13. Körps eingesch. wurden mit diesseitigem ge-
ringem Verluste in der Linie Villersexel-Moimau und Marat ab-
gewichen. — Die Truppen des Generals Chammé wichen am 9. an
allen Punkten vor unseren vordringenden Kolonnen auf Le Man-
zat aus. — Der Abchnitt von Nedenon wurde von unserer Seite
überquitten. Über 1000 Gefangene konstatiert, welche bis jetzt
in unsere Gefangenschaft gelangten.

Am 14. Jan. Veronne hat kapituliert. Verlust von über 300 Mann kriegsgefangen.
Veratids, 10. Januar. Die gegen General Ebony operierenden Kolonnen drangen heute unter fortwährenden feindlichen Gefechten mit ihren Tränen bis auf eine Meile an Le Mans heran. 1 Geschütz, 3 Artilleriekanonen und über 200 unverwundete Gefangene fielen in unsere Hände. Dieser letzte Verlust nicht sehr bedeutend.

Reinigungs- und Fernspülungs-Berichte vom 19. Januar
Berlin, Reichsdruckerei, 1918.

Berlin. Reichstag. Präsident v. Biel wünscht den Mitgliedern des Hauses ein gutes, neues Jahr und freut sich mit, er habe Dr. Wachtel im Namen des Hauses dessen Heilnahme auf dem Berlauer ausgebreitet, welche das Königl. Haus betören. Der Kaiser habe in einem Telegramm, welches der Präsident vorliest, seinen wundervollen Dank ausgesprochen. — Auf der Tagessitzung steht die Leitung des Vorrechtektes und des Teopoleitesc. — Minister v. Beckersd.: Die verbündeten Republiken haben sich bei diesen Griechen im Wesentlichen auf den Standpunkt der Verteilungskommissionen gestellt. Eine entschiedenen Werth legen sie auf die hier vorzulegenden Beispiele des Bundesrathe. Daher kann ich den Verlust des Verteilungskommiss. Die berechtigte Thätigkeit des Einzelnen wird sich auch in Zukunft frei entfalten können, aber das Interesse der Allgemeinheit muss mehr als bisher gewahrt werden durch Sicherstellung des Vorrechtektes Unberührbarkeit und Ruhemittel bei Einschränkung der Verteilungsgruppe. Einward hat man namentlich erhoben gegen den Staatskommissär an der Seite und gegen die Büchereiregister. Die Staatsaufsicht

nach aber zu Verhinderung des betrügerischen Treibens vorhanden sein und zu dem Zweck bedarf es eines Kommissars, der die Linie aus der Kasse beobachtet. Durch das Register wird den Betreibern ein Maß angehängt. Ohne solches Register läuft sich auch gar nicht der Protektionismus des Differenzspiels beitreten. Bereits des Terminhandels mit Getreide haben sich die Regierungen den Satz der Enquetekommission angeeignet: „Die Formen, in denen der Handel sich bewegt, dürfen nicht im Widerpruch stehen mit den Interessen der Dokumenten und Produzenten.“ Nun möge zu dem Bunde seines das Vertrauen haben, daß er von seinen Bedingungen den vorsichtigen Gebrauch machen wird. Das Depotrecht bewirkt vor Allem Schutz gegen Verlust deponierter Werte, besonders durch Falschstellung des Eigentumsbegriffes bei Weiterverwendung von Bankier zu Bankier. Beträgteltern wird auch dieses Gesetz nicht ganz verhindern, aber doch dem Soien einen gewissen Schutz gewähren. Diese Bestimmung des Entwurfs ist überdies von einer Reihe von Vorschriften bereits eingeführt. Bei beiden Weisen ergeben sich ja viele technische Schwierigkeiten, aber wenn Sie an dem Entschluß festhalten, die Arbeiten der Enquetekommission richtig zu verwirken, werden Sie doch ein brauchbares Gesetz erhalten. — Abg. Graf Sanik (son): Ich bin kein Feind des Handels, halte vielmehr den reellen Kaufmann für den besten Freund des Landwirths; aber gerade der reelle Kaufmannsstand verlangt selber nach einer gründlichen Reform des Bodenverfahres. An und für sich halte ich die Vors. für ein nothwendiges und nützliches Institut, aber gerade deshalb wünsche ich, daß sie frei von den ihr anhaftenden Schäden sei. Was die Einzelheiten der Vorlage anlangt, so müssen die Bedingungen des Staatskonsortiums viel weiter ausgedehnt werden. Es muß mindestens so weit und so oft eingreifen durften, wie im Dienst. Der Bodenausgriff ist zu sehr aus Bürgenmitgliedern zusammengefaßt, auch der übrige Handel, Industrie und Landwirthschaft müßten im Ausdruck mehr vertreten sein. Weiter ist der Ausdruck „Gesetzgecht“ hier unangemessen, es müßte „Disciplinarisch“ heißen, wie die Enquetekommission empfahl. Ehrengericht rägt mehr für Ländereien, Kleinstadttheile &c., aber nicht für ein Gericht von so verschiedenen artigen Elementen. Die Vorhabe zu dem Entwurfe zur Sicherstellung rechter Quersichtstellungen sind noch nicht völlig ausreichend, eine besondere Vorschrift ist freilich schwiebig. Neben die Zulassung ausländischer Papiere werden noch Erwägungen nötig sein. Ebenfalls hat ja das kraftvolle Eincreieren der Regierung für die deutschen Interessen im Auslaunde den ungeliebten Beifall gefunden, nicht nur im Lande, sondern auch in diesem Hause. (Bravo.) Sicher hat das Bürgenkonsortiat immer seine Aufgabe dafür aufgezogen, nur ausländische Papiere zuzulassen. Die Hoffnung für Brüder muß sehr vorsichtig gehandelt werden, sonst werden unsere Emissären ganz abgeschreckt zum Vortheil des Auslandes. vielleicht könnte zur Zulassung ausländischer Papiere eine Centralstelle für ganz Deutschland eingerichtet werden. Den Terminhandel mit handelbaren Waren halten wir für unbedenklich, mit anderen Waren jedoch und besonders Getreide, nicht, wegen der Manipulationen, die mit dieser Ware stattfinden und im Handel verhindern, einen entwedernden Preis für gute Waren anzuzeigen. In der selben Richtung will der Handel älterer Waren ghäßlich. In dem Bürgenkonsortiat die Vorlage das Richtige getroffen, namentlich durch Ausschaltung des Krieges sowohl auf die Zolls- wie Produktionsseiten. Eine gewisse Stellung der landwirtschaftlichen Vereine wird in diese Bürgenform zur Folge haben, aber vor zu großen Hoffnungen sollte man sich hüten. In dem Depotrecht das Selbststeuergesetz des Kommissionsrats bedenklich, da hier durch das Interesse des Kommissionsrats immer im Gegensatz zu dem des Kommittenten gerathen wird. Die Angabe eines Strafmaßes durch den Kommissionsrat müßte als Acteung angesehen werden. Die zweite Bürgenform ist nicht nur eine rechtliche, son-

durch den Kommissar müßte als Beteugung angesehen werden. Diese ganze Börsienreform ist nicht nur eine wirtschaftliche, sondern eine soziale Frage. Möge Deutschland mit Aufmunterung der vorhandenen Missstände den Anfang machen. — Abg. Mönch (franz. Verl.): Ich halb voraus, daß mit jemand zutun werde „Mönchlein, Mönchlein, Du gehst einen schweren Hengel.“ Es ist heute wohl erlaubt, das Interesse der Landwirthe zu vertreten, das Interesse an Brümmen und Viehbezügen, aber bedenklich ist es für das Interesse des Handels, bedenklicher noch für das Interesse der Börse einzutreten. Ich halte den Börsienverkehr in denselben Formen, in denen er sich entwickelt hat, für unvermeidlich, nur wenn Sie diese Formen abschaffen, werden andere wiedereinleben. Diese Verlagen werden Geiz haben, wenn möglich, noch mit Belehrung. Gedacht dies aber, so werden die kleinen Bankiers und Provinzbankiers zu Gunsten der großen Bankiers und Provinzbankiers und die Provinzbankiers zu Gunsten der hauptsächlichen geschädigt. Außerdem wird nicht die eigentliche Börse den Schaden haben, sondern der Verkauf und die produzierenden Gewerbsstände. Der Produzent hat nur Vorteil davon, wenn ihm gegenwärtig der Mittelmann zwischen ihm und den Konsumenten keine Ente auf einmal bezahlt, die er sonst nur allmählich während eines ganzen Jahres los werden würde, da der Konsument keinen Bedarf nur für den Tag dect; der Händler geht aber, wenn er die Waren eines ganzen Jahres kauft, ein Risiko ein, und dazu muß er erst eine Prämie haben. Den Terminalhandel unbekannter kleine Spekulanten mißbillige auch ich. Aber es kann keiner, wod nicht seines Geschäftes ist, es gehen Männer auf die Jagd, die nicht treffen können, aber treffen, was sie nicht treffen sollen. Heiterkeit! Die Börsienregulierer halte ich für so gefährlich nicht, aber durch dasselbe gesetzten Sie gegen eine Gewisse Weisheit, die Sie vomt verunsichern. Glauben Sie doch nicht, daß an der Börse in großer Vermögen gehandelt werden, daß da lauter

W. Hohlwein's Weinstube

welche eifrigst beleuchtet sein wird. Wie bereits erwähnt, nimmt der Zadelung seinen Ausgang von der Hauptstraße in Neustadt. Er bewegt sich sodann über die Augustusbrücke, den Schloßplatz, vorüber am Opernhaus, ferner nach neuerer Bebauung zwischen dem Königl. Schloss und der Kathol. Hofkirche bis nach der Augustusstraße, Neumarkt, Moritzstraße, Königsgasse, Altmühl, Schloßstraße, Wallstraße und Lennéstraße, wo die Fackeln an einem reizenden Blüte verloren werden. Die Aufführung im Königl. verhandlung beginnt am Abend um 6 Uhr. Der Abmarsch des Zadelung vom Neustädter Sammelplatz wird um 8 Uhr erfolgen. Sobald die Spire des Auges am Palais Opernhaus angelangt ist, beginnt sich eine fünftägige Deputation, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Beutler, Hofrat Dr. Webers, Stadtkonsulent Dr. Vogel und Hofrat Lüderich in das Agl. Opernhaus bei die Exequia, um St. Matthes die Aufzubringung der Bürgerlichkeit anzuhören. Dieselbe Deputation wird sich, sobald die Spire des Auges die an der Ecke der Park- und Lennéstraße gelegene Villa des Königs, den Befreiungskrieger erreich hat, sich auch zu St. Matthes dem Großen Thronhof begeben. Der Zadelung dauert annähernd 4-5000 Teilnehmer zählen; in demselben werden sich nicht weniger wie 8 Musikkörbe befinden. Der offizielle Beginn der in 6 verschiedenen Sälen stattfindenden Komödien ist auf 9 Uhr Abends festgesetzt. Das für die Komödie geschaffte Programm ist durchaus einheitlich. Etwas mehr Zeitliche werden angebracht sein: Kaiser und Könige, das Deutsche Reich, den Kürten v. Bismarck, die deutsche Armee.

Toesgeschichte.

Deutsches Reich Die Überführung der sterblichen Reste des Prinzen Alexander von Preußen vom Palais des Wilhelmstraße nach der Dom-Kirche am Abend um 12 Uhr im Gegenwart des Kaisers vor sich. Die Linden waren von prominentem Publikum, das den Leichenzug erwartete, in ihrer ganzen Ausdehnung belebt. Der ganze Ort, den der Trauerzug durchliefen hatte, war vollständig stark belebt. Vor dem Palais hatte eine Gladbach-Gardekunstszene, die die Eskorte zur Stütze zu Bildern hatte, Aufführung genommen. Kurz vor 12 Uhr erschien der Kaiser, unmittelbar darauf stimmte sich das Portal, und der Zug des verstorbenen Prinzen wurde durch Unteroffiziere vom Major Franz-Gaude-Grenadierregiment, deren Helm von Gold umkrönt war, die Rämpe hinab auf den Leichenzug getragen. Ersteres wurde eröffnet durch zwei Jungs Gardekompanie; ihnen folgte der Leichenzug, der von sechs mit schwarzen Sammetdecken verhangenen Rosen gezogen wurde. Die Jungen zeigten auf gesegnetem Grunde Adler und Krone von Preußen. Der Zug selbst war mit Palmen und Rosen bedeckt; zu Anfang zeigte er als Zeichen der Würde des Verstorbenen die Krone des Prinzen des Königlichen Hauses. An den Seiten des Leichenzugs ritten zwei Stalmeister mit brennenden Fackeln. In einem Abstand von etwa zehn Schritt hinter dem Zug schritt der Kaiser, ihm folgten seine Adjutanten und die Generalität, in einer zweiten Gruppe die übrigen zu der Überführung bestellten Offiziere sowie die Angehörigen aussöchter Regiments. Außerdem zwei lange Lärmsirenen brüllten den ersten Zug, der sich langsam durch die Linden über die Burgstraße nach der Kirche hinzog. Am Eingange zur Gotteshäuser wurde die Leiche von der Sonnenblume, mit dem Generalinspektorat beauftragten, auf der Spitze, emporhoben. Beim Eintritt in die Kirche sprach Prediger die Worte aus Ephesians 2. 5. 10: „Sei getauft bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Ebenso jedoch Prediger Rettung einen Briefpredigt und nach ihm Prediger Schmid die Worte aus Jesu 17. 22: „Und die richtige vor dir gewandelt haben, kommen um Frieden und ruhen in ihrem Sammern.“ So erfolgte sodann die Aufbahrung, nach welcher Prediger Faber ein Gebet nach Jesu Mittag 12 Uhr stand in Berlin im Januar dazwischen, mit Plakaten reich geschmückten Interimsdom unter Glorienglanz am Altar der Kirche eingang der Leiche des Prinzen Alexander statt. Vor dem mit Lanzen bedeckten, mit Sandalen umgebebenen Sarge nahm im Halbkreis am mitkommenden Schleier das Kaiserpaar, die Kurfürsten Friedrich und Prinzessin Leopold und andere Fürstentümer, sowie deren Vertreter keine waren anwesend das diplomatische Corps, Bundesministeriums, die Generalität und zahlreiche Dignitäre. Prediger Faber hielt die Gedächtnissrede. Der Domherr sang Chorale.

Zur Angelegenheit des Prinzen Friedrich Leopold erläutert das Berl. Intell. Blatt, daß der Stabwart nicht den Prinzen noch kennt, und daß auch am Dienstag um 8 Uhr in den Gewändern des Prinzen sein Platz zu leben gewesen ist. Die Prinzessin Friedrich Leopold hat sich in den letzten Tagen innerhalb ihres Schlosses zugrunde gezeigt. Sie selbst erzielte sich bei der Postdammer Verfolzung einer großen Schwäche. Nach dem Rücktritt auf dem Friedhofe haben sich die Sympathien für die hohe Frau im Allgemeinen noch vermehrt. Niemand rechnet ihr die wenigen Schlägereien auf, die sie gegen den Prinzen erzielte. Mit vieler Freude erzielte man sich, daß die Prinzessin, als sie den neuen Elementen glücklich entflohen und auf's Land gebracht worden war, aus der Fülle eines am Ufer des Griechenbades mit Wohlbauern verbrachten Lebens einen herhaften Schluß traf, um ihn enttarnt wieder einzutreten. Das war zwar nicht einfeldegemäß, aber sehr naivlich und praktisch. Die Spannung zwischen der Kaiserin und der Prinzessin Friedrich Leopold dauerthet jetzt länger fort. Wahrend des ganzen Sommers in die Prinzessin nicht zu Neuer Prinzessin gelassen werden, während die Kaiserin in Zeit der Tante in Schloss Glienicke eine kleine nach Holzhausen enttrat, von welcher sie schon am Tage nach derselben zurückkehrte. Als die Kaiserin am Tage des Unfalls und an dem darauffolgenden nach Glienicke gehörten war, glaubte die von den Vorgesetzten untersuchte Umgebung und Dienerschaft, daß das gute Einvernehmen wieder hergestellt sei. Prinz Friedrich Leopold wird an den Bekämpfungsstreitigkeiten des Prinzen Alexander nicht beteiligt. Das Wachkommando der Gardejäger ist bisher von Prinz Glienicke noch nicht zurückgezogen worden. Von anderer Seite wird behauptet, daß die Trennung des Schwellenwahrs, wie er bisher in der Presse geschilbert wurde, keinesfalls den Thatsachen entspricht. Als die Prinzessin nach ihrer Rettung noch zahlen Güter transportiert worden war, der Prinz Leopold dort nicht antrat. Als Erster erzielte der Kaiser, doch mußte ihn der behandelnde Arzt bitten, von einem Prinzen keine Saugwunden Wohlstand zu nehmen, da ihr Zustand ein sehr bedenklicher war. Die Prinzessin hat 25 Minuten bis zum Hals im Wasser zugebracht und die Seele davon war, daß sie vollständig erstickt war und das Herz fast gänzlich zu pulsieren aufgehört hatte. Der Kaiser setzte daran Stolz Glienicke und hinterließ dem Prinzen Leopold den Befehl, ihm zu einer bestimmten Stunde über das Befinden der Prinzessin und den Verlust ihres Kappels zu erzählen. Diesem Befehl soll der Prinz nicht Folge geleistet haben. Vielleicht verhängte der Kaiser über ihn als Disziplinarstrafe 11 Tage Stubenstrafe und bezahlte eine Wache des Garde-Jäger-Bataillons nach Stolz Glienicke. Der Prinz durfte während der Tante ihres Nachwuchs verbleiben und mithilfe, wie üblich, seinen Tagen vorher abnehmen. Am Mittwoch soll die Wache von Glienicke zurückgezogen werden sein.

Lebte die beklagende Feststellung des Berlinischen Handelszeitungsmannes, daß der Prinzessin Kings Rolle in Stolz Glienicke in einer großen Handelsverwaltung folgende Mitteilung beigelegt sei: „Das Eßens bei Finanzminister Bauer für den Vorstand der Centralbankenbestandteile hatte der Kaiser eine lange Unterredung mit Handelsvertretern und äußerte darauf zu Berlin: „Die Handelsmänner könnten etwas mehr zwang, etwas mehr Anhang Platz haben ich die Vorlage dem Bündestheater zu machen.“

Lebte den Ausgang des Prozesses Wehlan schreibt die B. P. Ag.: Ein Richterpruch darf keiner Kritik unterworfen werden, aber das öffentliche Empfinden verlangt zwischen dringend gehört zu werden. Es handelt sich im vorliegenden Falle keineswegs um den Richter Wehlan, dem man als Person mißtrauen mag, daß er in anderer amtlicher Tätigkeit Engenden entwickelt, das er als Kaiser in Wirklichkeit kein, hier ist es ein Prinz, das zur öffentlichen Diskussion steht. Das öffentliche Empfinden erachtet das Augestandnis, daß Herr Wehlan berechtigt sei, an einer höheren Stelle dienstlich weiter zu funktionsieren, trug der Nebenstrafe von 500 Pf. als seine entsprechende Strafe für Überschreitungen der Beschränkung, die neben ihren Unmenschlichkeiten auch politische Fehler bezeichnet werden müssen. Wir haben denn auch, daß beim obersten Disziplinargericht in Leipzig Berufung eingereicht werden wird. Man darf nicht mehr sagen, daß wir Neulinge als kolonisierende Nation sind, denn wir blicken in Ost wie in Westafrika bereits auf eine zähe leidenschaftliche Erfahrung zurück, welche dringend der Bewehrung im diplomatischen Aufstande zu erinnern und gegenzuhalten ist.

Unterrie boten. Niemand wird es verstehen, daß den Beamten des Reiches, welche nach Afrika geschickt werden, um Ordnung zu schaffen, um zu kolonisieren, und so weit es möglich ist, zu civilisieren, in der Indolenz der Einwohner und in ihren bosartigen Anstrengungen schwerer Hemmisse entgegentreten. Aber gerade darum muß man Männer auf solche in jeder Beziehung verantwortungsvolle Posten stellen, welche den thadäischen Verdolmungen vollaus Rechnung zu tragen wissen und in ihrem Charakter die Gewalt dafür bieten, daß sie sich von Auslieferungen à la Ville und von Brundisium nicht fern halten müssen. Der Abschottung steht einem solchen Vorhaben entgegen und darin liegt geradezu ein Unglück. Die jungen Herren Abteilungen, wenn sie nicht, was selten genug vorkommen mag, abgeschafft Charakter und zum Beispiel besonders verantworfte Naturen sind, kommen mit europäischer Rechts- und Moralvorstellungen nicht in Kontakt und dort natürlich begegnen ihnen auf Scharf und Tritt Beispiele von Entartung und Korruption, die ihren Anbausungen reinlich, ihrem vorherigen Empfinden ungeheurend erscheinen. Ihre Bezeichnung, ihr Ton, ja die Entschiedenheit, dann in den dadurch erhöhten Stolzmitteln zu Tage und abhalb hört ein solcher Herre und Seebote auf, das verkommenen Seien, das er tuttlos ist, als Rebellen zu betrachten und die Grausamkeit verleiht in keinen Augen alles Weichmuth und Entpudigung. Das deutsche Volk erwartet anfangs dieser Vorladung, daß es genau sein müsse mit solchen Verüchten der Griechen unter Schimpfbeschimpfung, daß schamloseste Anordnungen für den jeweiligen Kaiser bestimmt sein müssen und daß nur solche Leute nach Afrika beordert werden, die gewohnt sind, durchzuhauen und zugleich getan haben, interne Individuen im Wege der Geduld und Strenge an Tropfia zu gewöhnen, da in einer Generation Geduldsschwäche, wie sie dem Europeo anerzogen werden, den Regen nicht einzuladen, ausdrücklich einzuholen sind. Solche Männer sind am ehesten gewogene Kämpfer, die aus irgend einem eine Ehre nicht taugenden Anlaß den Abhieb nehmen müssen: wie haben keinen Mangel an solchen meist belagerten Wärmern der verfehlten Kritik. Die Bevölkerung will nicht länger durch Griechenland schwere Gewaltmaßnahmen untiert lassen empfunden werden.

Nach dem „Acte Pa.“ verlautet mit großer Bestimmtheit, daß Württemberg im Bundesstaat gegen die Aufrührer vorlage der Feuerwehr hinnommen werde.

Im Bunde sind unter zäherer Verbildigung die Beerdigung des althausholzigen Prinzen Reinhard statt. An der Tanneburgswall u. a. Theil des Theresiensteins, der Erzbischof Gall-Vienna ist verstorben durch zwei Jungs Gardekompanie; ihnen folgte der Leichenzug, der von sechs mit schwarzen Sammetdecken verhangenen Rosen gezogen wurde. Die Jungen zeigten auf gesegnetem Grunde Adler und Krone von Preußen.

Der Tag selbst war mit Palmen und Rosen bedeckt; zu Anfang zeigte er als Zeichen der Würde des Verstorbenen die Krone des Prinzen des Königlichen Hauses. An den Seiten des Leichenzugs ritten zwei Stalmeister mit brennenden Fackeln. In einem Abstand von etwa zehn Schritt hinter dem Zug schritt der Kaiser, ihm folgten seine Adjutanten und die Generalität, in einer zweiten Gruppe die übrigen zu der Überführung bestellten Offiziere sowie die Angehörigen aussöchter Regiments. Außerdem zwei lange Lärmsirenen brüllten den ersten Zug, der sich langsam durch die Linden über die Burgstraße nach der Kirche hinzog. Am Eingange zur Gotteshäuser wurde die Leiche von der Sonnenblume, mit dem Generalinspektorat beauftragten, auf der Spitze, emporhoben. Beim Eintritt in die Kirche sprach Prediger die Worte aus Ephesians 2. 5. 10: „Sei getauft bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Ebenso jedoch Prediger Rettung einen Briefpredigt und nach ihm Prediger Schmid die Worte aus Jesu 17. 22: „Und die richtige vor dir gewandelt haben, kommen um Frieden und ruhen in ihrem Sammern.“ So erfolgte sodann die Aufbahrung, nach welcher Prediger Faber ein Gebet nach Jesu Mittag 12 Uhr stand in Berlin im Januar dazwischen, mit Plakaten reich geschmückten Interimsdom unter Glorienglanz am Altar der Kirche eingang der Leiche des Prinzen Alexander statt. Vor dem mit Lanzen bedeckten, mit Sandalen umgebebenen Sarge nahm im Halbkreis am mitkommenden Schleier das Kaiserpaar, die Kurfürsten Friedrich und Prinzessin Leopold und andere Fürstentümer, sowie deren Vertreter keine waren anwesend das diplomatische Corps, Bundesministeriums, die Generalität und zahlreiche Dignitäre. Prediger Faber hielt die Gedächtnissrede. Der Domherr sang Chorale.

Zur Angelegenheit des Prinzen Friedrich Leopold erläutert das Berl. Intell. Blatt, daß der Stabwart nicht den Prinzen noch kennt, und daß auch am Dienstag um 8 Uhr in den Gewändern des Prinzen sein Platz zu leben gewesen ist. Die Prinzessin Friedrich Leopold hat sich in den letzten Tagen innerhalb ihres Schlosses zugrunde gezeigt. Sie selbst erzielte sich bei der Postdammer Verfolzung einer großen Schwäche. Nach dem Rücktritt auf dem Friedhofe haben sich die Sympathien für die hohe Frau im Allgemeinen noch vermehrt. Niemand rechnet ihr die wenigen Schlägereien auf, die sie gegen den Prinzen erzielte. Mit vieler Freude erzielte man sich, daß die Prinzessin, als sie den neuen Elementen glücklich entflohen und auf's Land gebracht worden war, aus der Fülle eines am Ufer des Griechenbades mit Wohlbauern verbrachten Lebens einen herhaften Schluß traf, um ihn enttarnt wieder einzutreten. Das war zwar nicht einfeldegemäß, aber sehr naivlich und praktisch. Die Spannung zwischen der Kaiserin und der Prinzessin Friedrich Leopold dauerthet jetzt länger fort. Wahrend des ganzen Sommers in die Prinzessin nicht zu Neuer Prinzessin gelassen werden, während die Kaiserin in Zeit der Tante in Schloss Glienicke eine kleine nach Holzhausen enttrat, von welcher sie schon am Tage nach derselben zurückkehrte. Als die Kaiserin am Tage des Unfalls und an dem darauffolgenden nach Glienicke gehörten war, glaubte die von den Vorgesetzten untersuchte Umgebung und Dienerschaft, daß das gute Einvernehmen wieder hergestellt sei. Prinz Friedrich Leopold wird an den Bekämpfungsstreitigkeiten des Prinzen Alexander nicht beteiligt. Das Wachkommando der Gardejäger ist bisher von Prinz Glienicke noch nicht zurückgezogen worden. Von anderer Seite wird behauptet, daß die Trennung des Schwellenwahrs, wie er bisher in der Presse geschilbert wurde, keinesfalls den Thatsachen entspricht. Als die Prinzessin nach ihrer Rettung noch zahlen Güter transportiert worden war, der Prinz Leopold dort nicht antrat. Als Erster erzielte der Kaiser, doch mußte ihn der behandelnde Arzt bitten, von einem Prinzen keine Saugwunden Wohlstand zu nehmen, da ihr Zustand ein sehr bedenklicher war. Die Prinzessin hat 25 Minuten bis zum Hals im Wasser zugebracht und die Seele davon war, daß sie vollständig erstickt war und das Herz fast gänzlich zu pulsieren aufgehört hatte. Der Kaiser setzte daran Stolz Glienicke und hinterließ dem Prinzen Leopold den Befehl, ihm zu einer bestimmten Stunde über das Befinden der Prinzessin und den Verlust ihres Kappels zu erzählen. Diesem Befehl soll der Prinz nicht Folge geleistet haben. Vielleicht verhängte der Kaiser über ihn als Disziplinarstrafe 11 Tage Stubenstrafe und bezahlte eine Wache des Garde-Jäger-Bataillons nach Stolz Glienicke. Der Prinz durfte während der Tante ihres Nachwuchs verbleiben und mithilfe, wie üblich, seinen Tagen vorher abnehmen. Am Mittwoch soll die Wache von Glienicke zurückgezogen werden sein.

Zur Angelegenheit des Prinzen Friedrich Leopold erläutert das Berl. Intell. Blatt, daß der Stabwart nicht den Prinzen noch kennt, und daß auch am Dienstag um 8 Uhr in den Gewändern des Prinzen sein Platz zu leben gewesen ist. Die Prinzessin Friedrich Leopold hat sich in den letzten Tagen innerhalb ihres Schlosses zugrunde gezeigt. Sie selbst erzielte sich bei der Postdammer Verfolzung einer großen Schwäche. Nach dem Rücktritt auf dem Friedhofe haben sich die Sympathien für die hohe Frau im Allgemeinen noch vermehrt. Niemand rechnet ihr die wenigen Schlägereien auf, die sie gegen den Prinzen erzielte. Mit vieler Freude erzielte man sich, daß die Prinzessin, als sie den neuen Elementen glücklich entflohen und auf's Land gebracht worden war, aus der Fülle eines am Ufer des Griechenbades mit Wohlbauern verbrachten Lebens einen herhaften Schluß traf, um ihn enttarnt wieder einzutreten. Das war zwar nicht einfeldegemäß, aber sehr naivlich und praktisch. Die Spannung zwischen der Kaiserin und der Prinzessin Friedrich Leopold dauerthet jetzt länger fort. Wahrend des ganzen Sommers in die Prinzessin nicht zu Neuer Prinzessin gelassen werden, während die Kaiserin in Zeit der Tante in Schloss Glienicke eine kleine nach Holzhausen enttrat, von welcher sie schon am Tage nach derselben zurückkehrte. Als die Kaiserin am Tage des Unfalls und an dem darauffolgenden nach Glienicke gehörten war, glaubte die von den Vorgesetzten untersuchte Umgebung und Dienerschaft, daß das gute Einvernehmen wieder hergestellt sei. Prinz Friedrich Leopold wird an den Bekämpfungsstreitigkeiten des Prinzen Alexander nicht beteiligt. Das Wachkommando der Gardejäger ist bisher von Prinz Glienicke noch nicht zurückgezogen worden. Von anderer Seite wird behauptet, daß die Trennung des Schwellenwahrs, wie er bisher in der Presse geschilbert wurde, keinesfalls den Thatsachen entspricht. Als die Prinzessin nach ihrer Rettung noch zahlen Güter transportiert worden war, der Prinz Leopold dort nicht antrat. Als Erster erzielte der Kaiser, doch mußte ihn der behandelnde Arzt bitten, von einem Prinzen keine Saugwunden Wohlstand zu nehmen, da ihr Zustand ein sehr bedenklicher war. Die Prinzessin hat 25 Minuten bis zum Hals im Wasser zugebracht und die Seele davon war, daß sie vollständig erstickt war und das Herz fast gänzlich zu pulsieren aufgehört hatte. Der Kaiser setzte daran Stolz Glienicke und hinterließ dem Prinzen Leopold den Befehl, ihm zu einer bestimmten Stunde über das Befinden der Prinzessin und den Verlust ihres Kappels zu erzählen. Diesem Befehl soll der Prinz nicht Folge geleistet haben. Vielleicht verhängte der Kaiser über ihn als Disziplinarstrafe 11 Tage Stubenstrafe und bezahlte eine Wache des Garde-Jäger-Bataillons nach Stolz Glienicke. Der Prinz durfte während der Tante ihres Nachwuchs verbleiben und mithilfe, wie üblich, seinen Tagen vorher abnehmen. Am Mittwoch soll die Wache von Glienicke zurückgezogen werden sein.

Einer der dänischen Ehrenmänner in der deutschen Presse, Herr Joachim Schmitz, ist aus deutscher zwanzigjährigem Exil wieder nach Berlin zurückgekehrt und hat die verunglückte Heimkehr

zum Anlaß, die dänischen Marine zu vernehmen.

Ein ehemaliges Künstlertheater wurde zwischen den Jahren 1860 und 1865 von dem berühmten Theatermann Carl H. Lohmann gegründet und bestand bis 1870.

Am heutigen Abend wird in der Stadt ein Konzert der dänischen Nationaloper aufgeführt.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist gestorben.

Der dänische Minister für Kultus und Unterricht ist

geb. Mense, Glauchau. Wehr C. Ferdinand Bonitz, 37 J. Glauchau. Emilie Bertha Schmeler geb. Fischer, 40 J. Oberreichenbach. Bebermeier Joh. Gottl. Niedhardt, 82 J. Blauen i. B. Stöder Hermann Spanier, Blauen i. B. Bergmannsd. Johann Gregor Taut, 74 J. Zittau. Auguste Stürgeloh, geb. Höhnel, Zittau. Emilia Henriette verm. Beck geb. Böhr, 85 J. Zittau.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.

Dresden, den 8. Januar 1896.

Heinrich und Gertrud Wollheim.

Die Verlobung ihrer Kinder Martha und Bruno beobachten hierdurch ergeben angesehen

Herrn. Steinhäuser u. Frau verm. gen. Böttcher.
M. verm. Kirchschultheiter Dögel geb. Windler.
Niederau i. S. Nossen i. S.

Hohes Neujahr 1896.

Martha Böttcher
Bruno Dögel, Kaufmann
Verlobte.

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh nach langerem Kranksein unter liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Brigitta verm. Carstensen

geb. Tittel.

Im 72. Lebensjahr, unterem guten Vater nach kaum 4 Monaten in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Dresden, den 9. Januar 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Anna Naumann geb. Carstensen.
Magdalene Götte geb. Carstensen.
Hugo Götte, Tischlermeister,
und Enkelkinder.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Vormittag 11 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof.

„Ehrlich“

Verein ehem. Schüler und Schülerinnen des Ehr. Gest.
Dienstag nach verschied unter treues Mitglied

Max Aehnelt.

Die Beerdigung findet heute 1½ Uhr vom Trauerhause

Wolfsplatz 1, aus und dem Trinitatiskirchhof statt.

Gefern verschied nach langem schweren Leiden im 53. Lebensjahr mein lieber Mann, unter Bruder und Schwager, der Tischlermeister

Hermann Stryck.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1½ Uhr von der Totenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Hierdurch allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter unermüdlich thätiger, treuvergänger Gatte, Vater und Bruder, Herr

Friedrich Hübner,

Geschäftsführer.

gestorben, 11 Uhr seinem langen schweren Leiden erlegen ist.

Dresden, den 9. Januar 1896.

In tiefer Trauer:

Louise Hübner mit ihren 4 Kindern.

Beerdigung Sonntag Nachm. 1½ Uhr von der Parenthals-

halle des Löbtauer Friedhofes aus.

Gestern Abend 18 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden

mein liebgeliebtes Schönchen

Otto

im Alter von ca. 1 Monaten. Dies zeigen tiefschläft an

Dresden, den 9. Januar 1896.

Otto Ahl und Frau Therese

geb. Leubner.

Heute Nachmittag 1½ Uhr verschied nach langem,
schwerem Leiden

Herr

Rudolf Georg Hartmann.

Ich verlieren in dem Besitzerne einen lieben Freund
und treuen Mitarbeiter und werde demselben ein dauerndes
Andenken bewahren.

Niederseddin, am 9. Januar 1896.

Alfred Habbicht.

Nach längeren schweren Leiden verschied gestern im
Alter von 44 Jahren mein guter Gatte, unter Vater,
Bruder, Sohnger und Onkel, Herr

Georg Rudolph Hartmann

In tiefer Betracht
Franziska Hartmann

geb. Broto

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Niederseddin, Stettin, Dresden, Rostock
und Polen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester,

Frau verw. Julie Gottschalt,

Grünsaarenhändlerin,

am 8. Januar, früh 2 Uhr, nach mit großer Geduld getragenen

Leiden sanft entstiegen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der

Totenhalle des kath. Friedhofes in Friedrichstadt aus statt.

Nachruf.

Noch ist sein halbes Jahr verloren, und abermals betraut das unterzeichnete Kollegium das Hinterbleiben eines lieben Amtshabers, des Lehrers

Herren

Oswald Koch,

der in der Rüste rüninger Manneschaft noch langem und schwerem Krankenlager Dienstag den 7. Januar d. J.

die Augen zur ewigen Ruhe schlug.

Ausgerichtet mit reichen Geistes- und Herzengaben, hat der treue Erzieher seine 29 Jahre an unserer Schule in edler Begeisterung seines Amtes, dem all sein Tunen und Denken bis zum letzten Atemzuge galt, mit großer Treue und reichem Segen geworfen.

Ahm, dem werten Freunde mit seinem offenen und geraden Charakter, werden wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Dresden, am 10. Januar 1896.

Das Kollegium der 7. Bezirksschule.

Nachruf.

Nach des ewigen und vorchristlichen Reichthums ist unser hochgeehrtes Vereinsmitglied

Herr Privatus

Gustav Adolf Reizig,

Ritter des Militär-St.-Heinrich-Ordens,

nach kurzen, aber schweren Leiden aus dem Leben geschieden.

Die vielen Beweise seines großen Wohlwollens für unseren Verein, welche er uns gegenüber so oft zum Ausdruck brachte, werden uns nie vergeben lassen, daß wir in dem Bewegen einen treuen Freund verloren haben, welchen wir sehr betrachten. Stets wird sein Andenken bei uns hochgehalten werden. Hier aber, am Grenze seines Schaffens, rast ihm einen leichten Sangegang zu

Der Männergesangsverein
„Liga“, Pieschen.

Auf die ebende Theilnahme bei der Beerdigung unseres

heiligen Gatten und Vaters, des Herrn

Professor

Louis-Florentin Hessèle,

drängt es uns, unteren herzlichsten Dank anzusprechen.

Dresden, den 9. Januar 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Amrigelehr vom Gnade unserer lieben Entschließungen legen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenstrauß, sowie Herrn Dionysius Hoffberg für die fröhliche Note unserer

herzlichsten Dank.

Die trauernden Familien Schramm und Bittner.

Zur die vielen Beweise liebvoller Theilnahme bei dem

Heimgange unseres heutigen Entschließenen, Herrn

Bruno Possner,

Rathässistent,

sprechen hierdurch ihren innigsten Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 10. Januar 1896.

Die Beerdigung unserer guten Mutter, Frau

Minna Cäcilie verm. Albrecht geb. Hoffmann,

findet Sonnabend, den 11. Januar, Vorm. 1½ Uhr vom Trauer-

hause, Neumarkt 6, aus und dem Trinitatiskirchhof statt.

Die Beerdigung des Herrn

Alexander Paul Kohlmann

findet Sonnabend Mittag 12 Uhr von der Parenthals-

halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Verlagsbuch-

händler Theodor Weidner, Secondlieutenant der Reserve im

2. Königl. Sächs. Feld-Art.-Regt. Nr. 12, berufen sich anzuzeigen.

Leipzig, Januar 1896.

Dr. med. Rob. Weickert

und Frau geb. Sebert.

Die Verlobung mit Fräulein

Clara Weickert, Tochter des

Herrn Dr. med. Rob. Weickert und der Frau Marg. Weickert

geb. Sebert, berufe ich mich auf

zu ihrer letzten Abschaffung getreteren, meinen treuesten

Freund.

Leipzig, Januar 1896.

Theodor Weickert

Secondlieutenant der Reserve im

2. Königl. Sächs. Feld-Art.-Regt. Nr. 12.

Danksagung.

Auf die vielen Beweise au-

tätigster Theilnahme bei dem

Begegniss meiner lieben Frau,

der treuen Mutter meiner Kinder,

unserer Schwester, Schwägerin

und Tante, der Frau

Johanna Fricke

geb. Vogt.

sage ich allen, namentlich auch

Denen, die ihren Saal so reich

mit Blumen schmückten und sie

in ihrer letzten Abschaffung ge-

setzten, meinen treuesten

Freund.

Alfeld (Leine), d. 7. Januar.

Im Namen der trauernden

Hinterbliebenen.

Dank.

Die Verlobung seiner süngsten

Tochter Bertha in der Town

Ante, Hennig, v. B. Böberen,

bedeutet sich nur hierdurch anzuge-

zeigen.

Sauerbrunn, Jahres Neujaahr 1896.

A. Adam, Gutsherr.

Bertha Adam

Oswin Hanke

Verlobte.

Großenminn. Böberen

bei Britzau. bei Röderau.

Verloren + Gefunden.

Ein brauner

Hofhund

Waggon ist abhanden gekom-

men. Straßenbahn, Bielen-

hauerstraße 106.

Entlaufen

ein großer schwarzer Zug-

hund, auf d. Straße die Haare

etwas abgerissen. Wegen Belohn-

ung abzugeben bei Helbig,

Waternstraße 26. Vor Anlauf

wird gewarnt.

Vormals

Rothe Amsel,

</

Die Blume von Culmbach

lebt im idyllen Flor!

Horn's

echt Bayr.

Bierstuben

1 grosse Kirchgasse 1.

Reichel-Bräu,

Augustiner-Bräu

in Pitter-Gläsern.

à 20 Pfze.

Warmer Schnuten
mit Kartoffel-Zutat.

Das ist kein Zuhause wenn nicht ein guter Verein darin ist. Wer kann besser als wir vom hier

PRIVATE VERSCHIEDENES

Allgemeiner Miethbewohner- Verein-Dresden

Samstagabend den 11. Januar 1896, Abends 8 Uhr

Börseitlung

Eden-Theater

Vorzugs- Preisen

Die Börseitlung ist für alle

die das Miethbewohnervereins

mit 10 Pf. nur

zur Zeit 2 Pf. nur

Wochenzeitung 2 Pf. 1 nur

Palast - Restaurant,

Dresden-M.
Ferdinandstrasse 4.

Täglich 2 grosse

Doppel-Concerte des schwäbisch-sächsischen Concert-Sänger-Quintetts

und der österreichisch-ungar. Ravelle

unter Dir. d. Hrn. Kapellmeisters Beznák László

Anfang Nachmittags 4-1/2 und Abends 8-11 Uhr.

Vogel- u. Parau-Ceph. Platz 50, teuer. Blatt 10 Pf.

Sonn- u. Festtags v. 11-1 Uhr Mittags Concert. Eintritt frei.

Heutige Programme:

Nachmittag.

1. Kardinal-Wörth v. Monief. 2. Ninetto-Quadrille v. J. Strauss. 3. Tanzlulli. Polka-Majorette v. Real. 4. Schauspieler Walzer v. Denner. 5. Berlin wie es weint u. lädt. Ouvertüre v. Comte. 6. Ungarische Volkslieder v. Taufel. 7. Intermezzo v. Sibul. 8. Studentina. Walzer v. Waldensel. 9. Mein Liebling. franz. Polka v. Beznák-Vaschi. 10. Wiegengesang a. d. Op. "Der Kuck" v. Zemtana. 11. Wien über Alles. March v. Real. 12. Deutscher v. Müller. 13. Wer uns getraut. Duett a. d. Blauebarden v. Strauss. 14. Hildegard u. Heir Stoll. 15. Liebespolka v. Süther. 16. Weihnachtsgesang.

Abende.

1. Philipovich. March v. Real. 2. Singvogelchen. franz. Polka v. Michaelis. 3. Berghelmönch. Walzer v. Pauline Nauval. 4. Oberon-Duetten v. C. M. u. Weber. 5. Ung. Volkslieder v. Röschgau. 6. Sieb' himm's v. Döbiger. 7. Waldmannstanz v. Ritter. Solo: Adl. Hilgart. 8. Minnebl. v. Bunte. (Damenquintett). 9. Studentina. Charakterstück v. Spindler. 10. Donauweibchen. Walzer v. J. Strauss. 11. Faust. Polpontai v. Gounod. 12. Krebslied. Polka-Kanal v. Käthchen. 13. Ein Zug in Wien. March v. Zehn. 14. Ein Liebster und sein Model leben. von Wallbach. 15. 's Kübel steht. v. Brana. 16. Rheinfeld v. A. Förster. (Solo v. Hertha Stoll). 17. Sina Steinlein. Polka-Lied.

„Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.

Tägl. grosses Concert

ausgeführt von der

Damen-Kapelle „Figaro“.

Anfang 7 Uhr.

Aufführungsvoll C. Beyer.

Hotel Duttler

Strehlen.

Freitag den 10. Januar

von Abends 7 Uhr an bis 3 Uhr früh

Grosser Eröffnungs-Maskenball.

Decoration, wie schon bekannt, einzig dastehend.

Billets im Vorverkauf sind in sämtlichen Wolfischen Cigarren-Geschäften

Herren 2 Mf., Damen 1 Mf., zu haben.

Au der Straße 3 Mf. u. 2 Mf.

Hochzeit Masken-Garderobe von Anna Lesche, Weberstraße 11, befindet sich bei mir im Hause.

Aufführungsvoll G. Duttler.

Einzig dastehend! Einzig dastehend!

„Stadt Zittau“, 6 Ritterstrasse 6.

Tägl. grosses Concert und Auftritt des „Zweiheigen Orchesters“, institutionelle Neuerung auf dem Gebiete der Musik. Einzig! Auftritt des Universal-Instrumental-Bürotheaters Henry Constantini.

Derzelbe spielt 6 Instrumente zu gleicher Zeit. Niemand soll veräumen, sich dieses interessanten Orchesters anzuhören. Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Telefon A. II 2221. Aufführungsvoll Ernst Baumann.

Sächsischer Bureau-Beamten-Verein zu Dresden.

Sonntags den 11. Januar. Abends 8 Uhr im Hotel Wunderbar. Preisgr. 21. I.

Christbescherung.

verbunden mit Vorlesungen und Liedern. Um zahlreiches Erdbeben wird gebeten. Der Vorstand.

Waldbarkteich Blasewitz.

Sonntag den 12. Januar
2 große Militär-Concerete.

1. Anfang 11 Uhr. 2. Abend 21/2 Uhr.

Aufführungsvoll J. Brosig.

Alleerei Lößnitz-Grund.

Prachtvolle Schlittenbahn.

Otto Scharte's

Etablissement „Pirnaischer Platz“.

Altromantisches, feines blütige Familien-Restaurant. 1. Klasse.

Englisch Gr. Gesangs- u. Instrumental-Concert

ausgeführt von der 1. Tiroler Sänger-Gesellschaft

Toni Eder aus Meran.

Inhaber der großen Kunstmuseum und des Chor-Appartements

1. Klasse von der Ausstellung Deutscher Kunst u. Industrie-

Exposition London 1891.

und des vorzüglich geschaffenen Künstler-Theaters des könig.

Ant. 7-11 Uhr. Meister. Ende 11 Uhr.

Wien. Eintritt frei.

Sonntags 2 Concerte. Enden. 11 Uhr u. Abends 21/2 Uhr.

Aufführung. Nachm. v. 5-7 Uhr Aufführung.

Grosses Instrumental-Concert.

Zu diesen Nachmittags-Concerten Eintritt günstlich fix.

Jeden Sonn. a. Sonntags Vorm. von 11 Uhr ab

Frühstücksparty-Concert.

Aufführungsvoll Otto Scharte.

Straßburger Hof,

Auf der Auguststraße 20.

Täglich Auftreten der berühmten

Wiener Wasser-Gigant.

Eintritt frei. Richard Nakladat.

Austern.

Täglich frisch eingetroffen von den Bänken
der 1. Maatschaapij vor Kunst. Oyster-
teelt.

Holland.

Diese Austern sind durch künstliche Zucht und Mast innerhalb 1 Jahren in eigenartigen Seewasserhösschen gesetztesen und unterscheiden sich von den aus dem Meer gefischten Austern durch ihren vorzüglichen Weißgeschmack, in welchem sie den englischen Natives gleichkommen.

Zehn Stück Mk. 2,20
Engl. Austern do. Mk. 3,-

Austern-Salon, Neumarkt 9.

Zum Neuen Palais de Saxe.

Anton Müller.

N.B. Bei außer Haus Bestellung sende auf Wunsch einen Diener mit Austerabrechnungsmaschine mit.

Moritzstr. Nr. 1. Löwenbräu Palais de Saxe.

Spezial-Bierbier.

Wiederum eingetroffen:

Löwenbräu-Bock

in bekannter Güte,

woraus eingebracht wird.

Herr. Hustedt.

W. Thormann's Echt Bayr. Bierstube

(fr. Zur Katze).

Echt

Pilsner

a. d. Bürgerl. Bräuhaus Pilsen.

Geldschrank

mittlerer Größe wird gegen Rente
gekauft genutzt. Gieß. C. F. n.

1. L. 001 "Invalidendant"

Freuden erbeten.

Geg. Kindergarten willig in

ca. 5 Pf. für 8 Markt. Info der

Großherzog. Kleine Brüder. 10. I.

Dampf-Maschine

billig zuverl. Wissenschaft. 16 pl. 1.

Groß. Sitzgruppe - Tafelbutter

heute. täglich frisch. Tafelbutter

ca. 5 Pf. für 8 Markt. Info der

Großherzog. Kleine Brüder. 10. I.

Platz. Großherzog. Kleine Brüder. 10. I.

Großherzog. Kleine Brüder. 10. I.

Carola - See

Königl. Gr. Garten.

Heute Freitag

Grosses Concert.

Anfang Nachm. 2 Uhr.

M. A. P. Gasse.

Eisbahn Krüger & Comp.,

Albrechtstraße, Environweg.

Heute gr. Concert.

Morgen Concert.

Kgl. Zwingerteich.

Heute großes Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr.

Abends grosses Militär-Concert

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Schlittschuhbahn

Gärtnergasse 1.

Heute gr. Petersburger Nacht.

Anfang des Concertes 6 Uhr, Ende 10 Uhr.

E. Zimmermann.

Kunze's Eisbahn,

Stiftsstraße, früher im Botan. Garten.

Heute große Petersburger Nacht.

Anfang 2-7 Uhr. Aufführungsvoll H. Kunze.

Eisbahn Naumann & Comp.,

Wicenthorstraße, an der Karola-Brücke.

Heute Abend-Concert

bei großartiger elektrischer Beleuchtung.

Anfang 1-7 Uhr, Ende 10 Uhr. Morgen Concert.

Eisbahn Gebr. Hottewitzsch.

Vom heute an bei qualifizierter Betreuung täglich

Concert.

Anfang 2 Uhr.

Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Gordon's Eisbahn.

Östbahnhofstraße 18, Ecke Brandenburger.

Heute grosses Walzer-Concert,

durchgeführt von der Kgl. Sächs. Jäger-Kapelle Nr. 13.

Anfang 1-3 Uhr. Aufführungsvoll H. Gordon.

Prachtvolle Schlittenbahn

nach dem

Kurhaus Klein-Zschachwitz,

an der Königl. Villenüberfahrt.

Warme Glühbirne für 10 Weide, warme Stühle, gute Bier

und Weine, excellentie Bedienung.

Separate Räume für die Besichtigung.

Hochabteilungsvoll Richard Palitzsch.

Prächtige Schlittenfahrt

<p

Donnerstag, 10. Januar 1896, Abends 7 Uhr,
Musenhäusle

Einmaliges CONCERT Frederic Lamond (Klavier).

Programm: 1. a) Bach-Tausig, Tocatta und Fuge;
b) Schubert, Sonate; 2. a) Chopin,
b) Weber, Aufzehrung zum Tanz; c) Chopin,
Liszt, Mazurka; 3. Chopin, Sonate
Liszt, Mazurka; 4. Hummel, Melodie; b) Valse
Liszt, Mazurka; 5. Don Juan-Sinfonie... Liszt.

C. Bechstein, aus dem Lager von
F. Ries, Kauhause.

1. Klav. 10 Mk., 2. Klav. 15 Mk. bei H. Bock,
Pragerstrasse 12.

Wiener Garten- Saal.

Heute von 7 bis 11 Uhr

Wentscher-Concert.

Zwischen 7 und 11 Uhr, zweitwöchentliches Programm. Eintritt 20 Pf.

Zum den Koncertsaal austretender Wintergarten:
Eintritt frei.

Der Wiener Garten-Saal ist außer der Koncertzeit auch als

Restaurant geöffnet.

Im Tunnel Frei-Concert

des Oberbayrischen Schützen-Quartetts.

Concert am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Die weltberühmten

Thompson'schen Elefanten

und das riesengroße Programm.

Concert am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Gr. Zigeuner-Concert.

Concert am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Apollo-Theater

Dresden - Neustadt's einzige Variétébühne.

Görlitzerstrasse 6.

Tägl. gr. Künstler-Vorstellungen.

Neues grossartiges Programm.

Jede Nummer ein Treffer.

Leben der Liebe und Wahr - Sängerin Gräfin

Fernande Hagenau.

Concert am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Hollack's Concert-Saal,

10 Königsbrückerstrasse 10.

Täglich Concert

von dem 1. Wiener Elite-Damen-Orchester

"Donaum-Welle".

Concert am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Seden Sonntag 2. Koncert: 11 Uhr und 5 Uhr Wieder.

Concert am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Seden Sonntag v. 11. 1 Uhr Frühstücksvor Koncert ohne Eintrittsgeld.

Pariser Garten

10. Meissnerstr. 13. Or. Meissnerstr. 13.

Täglich gr. Concert

ausgeführt von dem

Karsthner Quintett genannt die Donau-Weibchen

unter Leitung des Herrn Theodor Jäger.

Aufführungsort: A. Muffe.

Münchner Hof

Hotel und Concerthaus,

Kreuzstrasse 21. I. A. L. 395.

Eintritt frei! Täglich grosses Eintritt frei!

Tyroler Gesangs-Concert

bei überall mit großem Beifall aufgenommenen

Tyroler Gesellschafter-Gesellschaft Hans Spiess

aus Innsbruck, 6. Bildschönburg, 3. Anton, 1. Herr, in prachtvollem Tyroler National-Kostüm.

Die Gesellschaft ist um 9 Uhr der Senntheimer vom Hotel

Santini Konzertsaal zur Wiede und Gesang in Dresden.

Eintritt frei! Abend 9 Uhr. Eintritt frei!

Bei im Centrum Dresden gibt es billige Wohnung mit, benutze

die neue Traumten Georgium 10. V. u. Wohnung im Münchner

Hof, Kreuzstrasse 21. Comfort: Zimmer von 1.25-2.00 M. mit

Verdienst. Unterkunft: Hotel Martin.

Apel's Marionetten-Theater,

Münchner Hof.

Wieder am 10. Januar 1896, 10 Uhr, im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Auf der Durchreise nach Russland, zum 1. Male hier:
Schwedische Marinekapelle.

Concerthaus „Zum Schwan“

Schützenplatz Nr. 22, Maxstrasse Nr. 13.

Heute Freitag den 10. Januar 1896

III. grosses Instrumental- Concert,

ausgeführt v. d. schwedischen Marinekapelle Dalekarlia
in Parade-Uniform, und Karostora, unter Leitung des
Kapellmeisters

Herrn Axel Carlson.

Neu! Neu! Neu!
Patrosengesang und Tanz, Schlachten-Polyphony.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Ganz vorzugliches Programm.

Familien-Allets im Vorverkauf 3. Z. ab 1 Mk. an der Kasse.

Vorzügliche Küche, gute Biere und Weine.

Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebenheit.

Max Semmelradh.

Alles Nähe die Tages-Märkte

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

Skandinavischer Circus.

Heute Freitag den 10. Januar Abends 8 Uhr

Grosse brillante Vorstellung.

Großer Oriola! Zum 9. Male: Großer Oriola!

Tan-Kim. Chinesisches Trachten. Große Ballett-Aufführung

mit den neuesten Erricinnungen auf dem Ge

biete der Choreographie, in Szene setzt von Dir. Al. Schumann

unter Mitwirkung des echten Japanesens The Kawamura

Kamus in ihren nationalen Lebens-Abellungen, als: Ringkampf,

Taube und Kanzenziehen usw. Außerdem Aufführung kommt

zu Pier und Künstlerinnen. Aufführung der berühmten Schule

und Freiheitspfeide des Th. Al. Schumann.

Alles Nähe die Tages-Märkte

Eines bereit vor 2 Jahren für Prag abgeschlossenen Petticoats

zur Folge können die Kostümzüge des Eden-Theaters trotz des

unzureichend Bekleidet noch bis morgen Sonntag stattfinden.

Eden-Theater.

Heute 1/2 Uhr. Große Gala-Vorstellung.

Sensationelle Oriola

neuen Riesen-Programms

von Avang. bis Ende.

Aller in die riesige Gargantua,

Feuer, etc. Al. Berg. u. an

zur Aufführung am 11. - 12. - 13. - 14. - 15. - 16. - 17. - 18. - 19. - 20. - 21. - 22. - 23. - 24. - 25. - 26. - 27. - 28. - 29. - 30. - 31. - 32. - 33. - 34. - 35. - 36. - 37. - 38. - 39. - 40. - 41. - 42. - 43. - 44. - 45. - 46. - 47. - 48. - 49. - 50. - 51. - 52. - 53. - 54. - 55. - 56. - 57. - 58. - 59. - 60. - 61. - 62. - 63. - 64. - 65. - 66. - 67. - 68. - 69. - 70. - 71. - 72. - 73. - 74. - 75. - 76. - 77. - 78. - 79. - 80. - 81. - 82. - 83. - 84. - 85. - 86. - 87. - 88. - 89. - 90. - 91. - 92. - 93. - 94. - 95. - 96. - 97. - 98. - 99. - 100. - 101. - 102. - 103. - 104. - 105. - 106. - 107. - 108. - 109. - 110. - 111. - 112. - 113. - 114. - 115. - 116. - 117. - 118. - 119. - 120. - 121. - 122. - 123. - 124. - 125. - 126. - 127. - 128. - 129. - 130. - 131. - 132. - 133. - 134. - 135. - 136. - 137. - 138. - 139. - 140. - 141. - 142. - 143. - 144. - 145. - 146. - 147. - 148. - 149. - 150. - 151. - 152. - 153. - 154. - 155. - 156. - 157. - 158. - 159. - 160. - 161. - 162. - 163. - 164. - 165. - 166. - 167. - 168. - 169. - 170. - 171. - 172. - 173. - 174. - 175. - 176. - 177. - 178. - 179. - 180. - 181. - 182. - 183. - 184. - 185. - 186. - 187. - 188. - 189. - 190. - 191. - 192. - 193. - 194. - 195. - 196. - 197. - 198. - 199. - 200. - 201. - 202. - 203. - 204. - 205. - 206. - 207. - 208. - 209. - 210. - 211. - 212. - 213. - 214. - 215. - 216. - 217. - 218. - 219. - 220. - 221. - 222. - 223. - 224. - 225. - 226. - 227. - 228. - 229. - 230. - 231. - 232. - 233. - 234. - 235. - 236. - 237. - 238. - 239. - 240. - 241. - 242. - 243. - 244. - 245. - 246. - 247. - 248. - 249. - 250. - 251. - 252. - 253. - 254. - 255. - 256. - 257. - 258. - 259. - 260. - 261. - 262. - 263. - 264. - 265. - 266. - 267. - 268. - 269. - 270. - 271. - 272. - 273. - 274. - 275. - 276. - 277. - 278. - 279. - 280. - 281. - 282. - 283. - 284. - 285. - 286. - 287. - 288. - 289. - 290. - 291. - 292. - 293. - 294. - 295. - 296. - 297. - 298. - 299. - 300. - 301. - 302. - 303. - 304. - 305. - 306. - 307. - 308. - 309. - 310. - 311. - 312. - 313. - 314. - 315. - 316. - 317. - 318. - 319. - 320. - 321. - 322. - 323. - 324. - 325. - 326. - 327. - 328. - 329. - 330. - 331. - 332. - 333. - 334. - 335. - 336. - 337. - 338. - 339. - 340. - 341. - 342. - 343. - 344. - 345. - 346. - 347. - 348. - 349. - 350. - 351. - 352. - 353. - 354. - 355. - 356. - 357. - 358. - 359. - 360. - 361. - 362. - 363. - 364. - 365. - 366. - 367. - 368. - 369. - 370. - 371. - 372. - 373. - 374. - 375. - 376. - 377. - 378. - 379. - 380. - 381. - 382. - 383. - 384. - 385. - 386. - 387. - 388. - 389. - 390. - 391. - 392. - 393. - 394. - 395. - 396. - 397. - 398. - 399. - 400. - 401. - 402. - 403. - 404. - 405. - 406. - 407. - 408. - 409. - 410. - 411. - 412. - 413. - 414. - 415. - 416. - 417. - 418. - 419. - 420. - 421. - 422. - 423. - 424. - 425. - 426. - 427. - 428. - 429. - 430. - 431. - 432. - 433. - 434. - 435. - 436. - 437. - 438. - 439. - 440. - 441. - 442. - 443. - 444. - 445. - 446. - 447. - 448. - 449. - 450. - 451. - 452. - 453. - 454. - 455. - 456. - 457. - 458. - 459. - 460. - 461. - 462. - 463. - 464. - 465. - 466. - 467. - 468. - 469. - 470. - 471. - 472. - 473. - 474. - 475. - 476. - 477. - 478. - 479. - 480. - 481. - 482. - 483. - 484. - 485. - 486. - 487. - 4

Dresden Nachrichten.

Zeit 10. 1859

Ergebnis: Durch die Befragung der Bevölkerung und der Betriebe ergab sich folgendes Bild:

1. Einwohner und Haushalte: Es wurden 10.000 Haushalte befragt, davon 1.000 ausländische Familien. Die Ergebnisse sind wie folgt:

- Haushalte:** Es gibt 10.000 Haushalte mit einer durchschnittlichen Größe von 3,5 Personen. Der Anteil der Haushalte mit einem Kind unter 18 Jahren ist 30%. Der Anteil der Haushalte mit einem Erwachsenen über 60 Jahren ist 10%.
- Arbeitsmarkt:** Der Anteil der Bevölkerung im produktiven Alter (15-64 Jahre) ist 60%. Der Anteil der Bevölkerung im nichtproduktiven Alter (unter 15 und über 64 Jahre) ist 40%.
- Wirtschaftliche Tätigkeit:** Die Arbeitslosenrate liegt bei 5%. Der Anteil der Bevölkerung, die in der Landwirtschaft arbeitet, beträgt 10%. Der Anteil der Bevölkerung, die in der Industrie arbeitet, beträgt 30%. Der Anteil der Bevölkerung, die in den Dienstleistungen tätig ist, beträgt 60%.

2. Wirtschaftliche Aktivität: Es gibt 10.000 Betriebe mit einer durchschnittlichen Größe von 10 Mitarbeitern. Der Anteil der Betriebe, die weniger als 10 Mitarbeiter haben, beträgt 70%. Der Anteil der Betriebe, die mehr als 100 Mitarbeiter haben, beträgt 10%.

3. Bruttoinlandsprodukt (BIP): Das BIP der Stadt beträgt 100 Mrd. Euro. Der Anteil des Dienstleistungssektors am BIP beträgt 60%, der Anteil der Industrie beträgt 30%, und der Anteil der Landwirtschaft beträgt 10%.

4. Finanzen: Die Staatsschulden der Stadt liegen bei 100 Mrd. Euro. Der Anteil der Staatsschulden am BIP beträgt 10%. Der Anteil der Staatsschulden am Bruttoinlandsprodukt (BIP) beträgt 10%.

5. Infrastruktur: Es gibt 10.000 Straßenkilometer in der Stadt. Der Anteil der Straßennetzinfrastruktur am gesamten Straßennetz beträgt 10%. Der Anteil der Straßennetzinfrastruktur am gesamten Straßennetz in der Stadt beträgt 10%.

6. Umwelt: Die CO₂-Emissionsrate der Stadt liegt bei 100 Tonnen pro Einwohner pro Jahr. Der Anteil der CO₂-Emissionsrate am gesamten CO₂-Emissionsrate der Stadt beträgt 10%.

7. Soziale Sicherheit: Es gibt 10.000 sozialversicherte Personen. Der Anteil der sozialversicherten Personen am gesamten Bevölkerungsbereich beträgt 10%.

8. Gesundheit: Es gibt 10.000 Ärzte und Zahnärzte. Der Anteil der Ärzte und Zahnärzte am gesamten Berufsbild der Stadt beträgt 10%.

9. Bildung: Es gibt 10.000 Schulkinder. Der Anteil der Schulkinder am gesamten Kindergarten- und Schulkinderbereich beträgt 10%.

10. Kultur: Es gibt 10.000 Kulturschaffende. Der Anteil der Kulturschaffenden am gesamten Kulturschaffendenbereich beträgt 10%.

11. Sport: Es gibt 10.000 Sportler. Der Anteil der Sportler am gesamten Sportlerbereich beträgt 10%.

12. Freizeit: Es gibt 10.000 Freizeitaktivitäten. Der Anteil der Freizeitaktivitäten am gesamten Freizeitaktivitätenbereich beträgt 10%.

13. Verkehr: Es gibt 10.000 Verkehrsteilnehmer. Der Anteil der Verkehrsteilnehmer am gesamten Verkehrsteilnehmerbereich beträgt 10%.

14. Kommunikation: Es gibt 10.000 Kommunikationsnutzer. Der Anteil der Kommunikationsnutzer am gesamten Kommunikationsnutzerbereich beträgt 10%.

15. Politik: Es gibt 10.000 Wähler. Der Anteil der Wähler am gesamten Wählerbereich beträgt 10%.

16. Wirtschaftspolitik: Es gibt 10.000 Wirtschaftspolitiker. Der Anteil der Wirtschaftspolitiker am gesamten Wirtschaftspolitikerbereich beträgt 10%.

17. Politische Parteien: Es gibt 10.000 Mitglieder. Der Anteil der Mitglieder am gesamten Mitgliedernachschlag beträgt 10%.

18. Gewerkschaften: Es gibt 10.000 Gewerkschaftsmitglieder. Der Anteil der Gewerkschaftsmitglieder am gesamten Gewerkschaftsmitgliedernachschlag beträgt 10%.

19. Kirchen: Es gibt 10.000 Kirchenmitglieder. Der Anteil der Kirchenmitglieder am gesamten Kirchenmitgliedernachschlag beträgt 10%.

20. Vereine: Es gibt 10.000 Vereinsmitglieder. Der Anteil der Vereinsmitglieder am gesamten Vereinsmitgliedernachschlag beträgt 10%.

21. Organisationen: Es gibt 10.000 Organisationenmitglieder. Der Anteil der Organisationenmitglieder am gesamten Organisationenmitgliedernachschlag beträgt 10%.

22. Verbände: Es gibt 10.000 Verbandsmitglieder. Der Anteil der Verbandsmitglieder am gesamten Verbandsmitgliedernachschlag beträgt 10%.

23. Verbund: Es gibt 10.000 Verbundmitglieder. Der Anteil der Verbundmitglieder am gesamten Verbundmitgliedernachschlag beträgt 10%.

24. Vereinigungen: Es gibt 10.000 Vereinigungsmitglieder. Der Anteil der Vereinigungsmitglieder am gesamten Vereinigungsmitgliedernachschlag beträgt 10%.

25. Verbündete: Es gibt 10.000 Verbündetemitglieder. Der Anteil der Verbündetemitglieder am gesamten Verbündetemitgliedernachschlag beträgt 10%.

26. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

27. Verbündete: Es gibt 10.000 Verbündete. Der Anteil der Verbündete am gesamten Verbündetenachschlag beträgt 10%.

28. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

29. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

30. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

31. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

32. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

33. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

34. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

35. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

36. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

37. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

38. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

39. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

40. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

41. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

42. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

43. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

44. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

45. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

46. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

47. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

48. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

49. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

50. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

51. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

52. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

53. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

54. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

55. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

56. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

57. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

58. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

59. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

60. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

61. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

62. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

63. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

64. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

65. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

66. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

67. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

68. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

69. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

70. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

71. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

72. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

73. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

74. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

75. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

76. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

77. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

78. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

79. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

80. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

81. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

82. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

83. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

84. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

85. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

86. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

87. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

88. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

89. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

90. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

91. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

92. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

93. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

94. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

95. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

96. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

97. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

98. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

99. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

100. Verbundene: Es gibt 10.000 Verbundene. Der Anteil der Verbundene am gesamten Verbundenenachschlag beträgt 10%.

Zur Lage der engländischen Spägen. Städte und Weine waren und sind die Spägen im Deutschen Reich und aus diesen: Das Giechhof in Erbach hat nach den gegen Woden wünschenswerte etwas verloren; einige private Anträge und Reklame haben den Kürdien wieder mehr und mehr Verlustigung. In Ingolstadt waren die amerikanischen Einflüsse mit ihren Bezeichnungen nicht vorhanden, sie wollen sich nun wieder orientieren, ehe sie ihren Hauptort verlassen und verschiedene stellen ihren Zweck für Bamberg wieder in Aussicht. Vorwurkmöste wurden vorzüglich gelassen, und zwar bessere Weine, Paderborn kann Tafelpfagen nicht in den unterdrückt, da darin noch einigste größere Lager von voriger Saison vorhanden sind, welche erneut werden sollen. Von England und zur Bamberg sind größte Bedenken gezeigt worden. In Bamberg und Lübeck ist, was eine Nachfrage in sicherer Warte. Die Kapitäne von Nordenholz waren mit einem Besuch zufrieden, es kam nach zu manche Erde in Städten, Ämtern, Höfen wie das Weindorfsgesetz eine Logen auch weitere Anträge auf Schurzen, Aufkündigungen und Bußfragen hat. — Die Gardinenwände entzogen sich nach wie vor eines flotten Weindisziplins, wennensweise Bereiche sind noch vorhanden und die Abgaben werden in der englischen Sommerzeit wohl viel Schwierigkeiten rumpft zu liefern.

Günzberg war in letzte Handelsregierung wurde, daß die beiden Generale Wilhelm Schleier und Ernst Arthur Schmitz aus der Armee entlassen und Schleier in Dresden angewiesen, sowie das die Herren Auguste Friedrich Emil Karl Schleier und Rudolf Hotel Maria Bauer, beide in Dresden, Inspektoren der Firma sind. — Werner das Gründchen der den beiden Sohn Georg Ranzow und Paul Gundert hat die Firma Albert Gundert in Dresden erhalten Profata. — Auch ist verlautbart worden, daß an die Firma Albert Gundert H. Müller in Dresden ein Kaufmann eingetreten, sowie als Dern Julius Dennis Katharina Profata ihr benannte Fauna erhalten werden soll. — Der Mensch Wagner ist als Profator der Firma Helle & Hildebrandt in Dresden eingetragen worden. — Die Firma W. Reders Kaff. Cremers & Große in Dresden lautet lustig Cremers & Große.

Ablösungseinstellungen nach den Auslosungseinstellungen des betri. Zollabtl. Richard Krause, Neumann, Berndburg, Georg Wiesauer, Kaufmann, Kassel, J. Wenzel, Kaufmann, Fleckenwalde, C. V. Mühlen, Strumpfwefler und Handelsmann, Luckenwalde, A. Ambach, Kaufmann, Düsseldorf, C. Timmel, Glasfabrikant, Borsigheim, A. Sosser, Kaufmann, Kielde, Fleckenwalde — Hans Engelbert Seifert, Badermeister, Leipzig, Johann Friedrich Lange, Flechnermeister, Chemnitz, Friedrich Wilhelm Böhlert, Weißler, Flechnermeister, Auehnsdorf. Richard Emil Schleier, in Auma: Richard Wehner, Expediteur, Getreide- und Kohlenhandel, Burgstädt. — Aufgegeben: Cito Albin Vogel, Badermeister, Leberplanzig, Johann Wirsing, Badermeister, Friedau, Emilia Ermelina Peterel, Bauer, Milchmädchen, Oberkemnitzdorf.

Das Konkurrenzverträge über das Vermögen des Schuhpachers Karl Louis Pöhlke hier (Geflüchtigter) ist jetzt erfüllt worden. Konkurrenzatlas Leibnitzer hier, Amalienstraße 18, zu Konkurrenzverträge Verhandlungen sind bis zum 1. Februar 1890 bei dem Gerichte anzunehmen.

lich reine und die Weise zeigen an. 1. Dampf, 65-68 Pfg. ausgeleistet
ware darüber. 2. Dampf, 65-64, 3. 65-60 Pfg. pro Klb. gleichgestellt.
Dampfer ließen bis bei dem geringstigen Angebot und Untergang noch
ende Weise nicht feuchten.

S e c o n d o n a r i t e n. Dampf, Dampfschiff "Vater",
in Neuwal nach Hamburg bestimmt, ist am 8. Jan. 1940 auf
zur Welt. "Christianus" ist am 7. da. von Baltimore nach Hamburg
gekommen. Dampf "Georg" ist am 4. da. in St. Thomas ent-
stiegen. Dampf "Pohm" "Centaur" wurde am 8. Jan. direkt nach Puerto
Rico und Panama expediert und ging am selben Tage von Cuxhaven in
die. Dampf "Pohm" "Thesmoria" ist ausgelebt am 7. Jan. in St. Thomas
abgetrieben. Dampf "Sudameris" "Vahanga" ist am 7. Jan. von
der Amazona nach dem Süden weitergefahren; "Vicente", von Santa
Cruz nach Süd-Brasilien, ging am 8. Jan. von Cuxhaven im See;
"Elvoro" ist am 7. Jan. von Montevideo direkt nach Hamburg abge-
fahren; "Tucumano" ist ausgelebt am 7. da. in Bahia angelommen; "Lontepetree" ist am 6. Jan. von Bahia direkt nach Hamburg abgefahren
und. Dampf "Alme Morenha" ist auf der Heimreise am 7. da. in Atlan-
tik angelommen. Reich-dampf "Brandenburger" ist auf der Heimreise aus
dem von Turbinen abgegangen; "Kanzler" ist auf der Heimreise aus
dem von Neuwal abgegangen. Dampf "Polynia", von Neukaledonien nach
Hamburg zurückgekehrt, ist am 7. Jan. in Puerto angelommen. Dampf "Ota"
ist am 8. Jan. von Baltimore in Danzig eingetroffen. Dampf "Obra",
"obenia", von Baltimore nach Hamburg zurückgekehrt, verlief am
Jan. 1940.

Für unsere Dausfrauen. Was spielen wir morgen für höhere Antipoden? Eiergutschenküppel. Hasenragout, gebratene Kalbenrie mit rotem Rübenkraut. Arme Ritter mit Linsbeertee. — Für ein lächerliches Mittwoch mit Apfelmus, Delikatessenbericht von Lehmann & Leidkunig, Admäl, Fleischkästen, Bratwurstsalat. Die im letzten Jahr abwechselnd ungünstige Witterung erschwerte den Bezug größerer Sendungen frischer Früchte und Gemüse, jedoch deshalb sich die Quantitäten etwas vermehrten und auch die Preise etwas fallen, der Anbau in Andalusien und Spanien vorbereitet wurde daher dadurch wesentlich erhöht. Zur Delooper-Auktion hat die Nachfrage höchstens noch zugenommen, aber darüber die Dauer ist absehbar sehr gerichtet. In jüngster Zeit sind Trüffeln von reicher Weißtrüffel, auch wurden die weiße Knoblauch, weil ältere Sorte immer knapper, mit fast jeder Sendung betragen; englische Sellerie ist schon nicht mehr so schön in Qualität wie früher, die freilichen Grünäpfel waren in diesem Aufschub am Platz, eben recht die Delft-Schoten; und Gurken- und Blütenzucker sind schon viel besser, die süßen Mandarinen. Einzelner Käse, feinste kleine Krebskrabben und meiste Zuckerrüben, Blätterteigkäse, strohige Salzkäse und französische Käse, sowie andere exotische Genüsse. Die im Bereich gewöhnlichen fruchtigen Valencia-Zitronenmarmelade erprobten sich vorläufig diese süßlichen Gelehrte fortlaufend neue Liebhaber, ebenso findet das neue Sommerkompott einen Betrieb, welches den natürlichen Darmengesundheit hat und auch in Form der nahrhaften Früchte ausnahmsweise entwickelt. Das beliebte Brotbäcker-Getreide, Mehlzucker, Getreide u. d. anderes nimmt ihres allgemeinen Bedarf und Verwendung.

Tolkewitzer Weinstuben Donath's Neue Welt,
renoviert und wohltuend in altertümlichem Stile eingerichtet, er-
reicht vorzügliche reine Weine erster Güte. — **Vodkafabrik.** —
Separate Gesellschaftssäume mit Blauing. — Telefon
am Blaueck 8 R. 866. — Direkte elektrische Bahnverbindung

Wein-Restaurant "Zum Niederröhl" mit prachtvollen Interieurs, Spezialitäten zu ermäßigten preislichen Rationen.

Dresdner Getreidekunst. das bekannte und beliebte Getreide der Eigentümer von **Schilling & Körner**, große Tücheranzahl 16, ist hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 5 fl. miel. Glas.

Vorläufig bekanntgaben die Parochien der Kirche Otto
anisch-Berolina. Spezialitäten: Royal-, Burgun-
der-, Kaiser- und Klosterwein-Sorten. Vertriebener mit
dem Ausguss: A. W. Breitling, Ostbahnhofstraße 14, Dres-
den-II., Kettwicker Amt I, Nr. 288 u.

Wetterbericht des R. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz		
vom 9. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).		
Ort.	Bar.	Wind.
Werd	768	WSW stark bedeckt
Wurzen	767	WSW windig, wolzend
Wurzen	766	N NW frisch bis kräftig
Kemnitz	769	N nördlich bedeckt

Der 8. November brachte bei durchweg trübem Wetter von neuem Niederschlag, der sich am Nachmittag ziemlich allgemein und stark einstellte. Die Sonnenstunden setzte zwar mit Ausnahme des Aufstieges eine Pause ein, doch blieben die Temperaturmeist unter 0 Gr., während das Maximum gleichzeitig den Thempunkt überschritten wurde (Leipzig + 2,4 Gr.). Schneefall in dem mittleren Gebietenteil 1,5—3 Cm., im Gebüge 50—70 Cm., aber Druck über 285 Mill. bedroht freilich Sachsenland von einem ersten

Dresden, 9. Januar. Barometer von Optiker Weigand vorne.
der Söhfeld (Wallstraße 2). Rechenzeit 5 Uhr. 700 Millimeter, 10 °C.
aus. Ausrichten: Dresden. Thermometerstand nach Gefühl. Temperatur
der Erde über 700 Meter breite Stufen, Sonnen und einem großen
Teil der Nordsee und erreicht mit seinem 700 MM. sein Maximum bei
Kornwestheim. Tiefer Druck zieht sich von Norden (Kapstadt 767 MM.) im
Westen (Kina 767 MM.) bis herab nach Süden (Tiflis 761 MM.), Minimum
im Osten 757 MM. Eine vielfach starke bis sturmische meist nordöstliche
Witterung bringt in die östlichen Hälften des Witterungsgebietes vorwiegend
heftigen Schneefall und mäßigem Frost. Über Sachsen und
Thüringen hat sich ein etwas ländlicheres Kältegebiet mit ausgedehnten Schneefeldern
eingeschoben und dürfte die Ausbreitung des hohen Drucks in östlicher
Richtung auch die Fortdauer der eingetretenen winterlichen Witterung be-
dingt.

Wiederholung der Sitzung vom 29. Februar.

	Gummels	Brona	Bartschus	Steinitz	Schimperi	Drechsler
St. Gammel	- 68	rechts	rechts	rechts	rechts	- 110
St. Gunnar	- 60	fehlt	fehlt	fehlt	fehlt	- 120

Gewidhtung von
Stelle für Wechsel **Schloßstraße 30.** Ecke Sporgasse

Koppel & Co., Bankgeschäft. Eine und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Eisselten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30. Ecke Sporerstraße**

Berichtes.

* Der Frau Boenzt in Wieblingen (Amt Heidelberg), die an Schenkeunismus erkrankt wurde, als sich dieselbe allein im Zimmer befand, von einer Kugel die Rolle vollständig abgeschossen. Da die betäubende Kugel in Höhe ihrer Brust den Körper nicht bewegen kann, war es ihr nicht möglich, das Tier abzuwehren. Ihr Schreien wurde nicht gehört, da sich zur fristlosen Zeit Niemand im Hause befand.

Neben einer Bank in einem Theater zu Baltimore, welcher, wie kurz gemeldet, 24 Menschenleben zum Opfer fielen, wird berichtet: In dem alten Theater in Front-Straße sollte eine Oper gegeben werden, deren Suje der jüdischen Geschichte entnommen ist und die schon seit einem Monat an zwei Abenden der Woche eine große Menschenmenge angezogen hatte. Um 8 Uhr waren nur noch Stufen zu hören und es befanden sich etwa 2000 Personen in dem Theater, das tatsächlich nur 500 saßte. Zehn Minuten, nachdem der Vorhang in die Höhe gegangen war, wollte einer der Theatersiedler einen Gastkasten im zweiten Stock, nahe an der Bühne, anstecken, das durch Aufall entlochen zu sein schien. An dem Kasten saß die Tochter des Brenners und als der Bedienter ein brennendes Steckholz an den Wasam hieb, sprang eine große Flamme in die Höhe, deren greller Widerhall an der Wand im ganzen Hause hörbar war. Ein Unglückslicher unter den Passagieren rief laut "Feuer!" und gab damit den Anlaß zu einer unstillbaren Panik. Unter lautem Geschrei und Schreien eilen stürzte alles nach den beiden Ausgangstüren, die gegen Front-Straße liegen, und vor diesen drängten sich zwei gewaltige Strome von Menschen, die aller Bewegung verlustig waren, nach der engen Treppenflucht. Einer der Menschenstrome kam durch die rechte, der andere durch die linke Thür und in der Tiefe des Treppenfluchts stießen sie aufeinander. Ein entsetzliches Gedränge, ein Kampf, wie um Leben und Tod, entspans sich, während die Nachkommen sich mit der Energie der Verzweiflung Bahn zu durchdringen suchten durch den vor ihnen befindlichen dichten Menschenstaub. Eine große Anzahl der Trägenden und Kämpfenden wurde zu Boden geworfen und die Nachdrängenden stürzten über diese hinweg und traten mit den Füßen auf ihnen herum. Bis zu 20 und 30 Personen lagen so und dort am Boden, in entzündlicher Welle um Hilfe schreiend und sich in Folge erlittenen Verletzungen in durchwundene Schmerzen am Boden windend. Aber die Nachdrängenden fannen kein Erbarmen und trampelten, nur auf ihre eigene Rettung bedacht, auf den Unglücklichen herum. Der entsetzliche Raum im Theater zog auf der Straße eine ungeheure Menschenmenge an, die in das Theater eindringend wuchs und die Bewohner noch größer machte. Die herbeieilende Polizei versuchte vergeblich, Ordnung zu schaffen. Die 21 Toten waren erdrückt und furchtbar zerquält.

Drei Selbstmorde folgten von Spielverlusten sind in den letzten Tagen in Monte Carlo zu verzeichnen. Ein eleganter Habitus der Spielbank erholt sich; eine dicke Wienerin, Bertha A., die Blätter nennen blos den Anfangsbuchstaben, traut ein Höchstes Chloroform; eine andre Dame bringt in's Meer. Über den Haub, den die Spielbank von Monte Carlo jährlich einkommt, geben die Jahresrechnungen Auskunft. Für das Finanzjahr 1894/95 beliefen sich die Einnahmen der Spielbank auf 600.000 M. Nettosiegtrag und 15.300.000 M. als direkten Gewinn von den Spielen. Dieser Gesamtumsatz von 15.900.000 M. standen u. A. folgende Ausgaben gegenüber: Zahlung an den Fürsten für die Konzession 1.000.000 M. Belanntmachung d. h. Beliebung der Befreiung 1.240.000 M. Dividende auf je 128 M. auf die Aktie 7.700.000 M. Es wird genau Buch geführt über den täglichen Ertrag von jedem Spieltisch und aus diesen Buchungen ergibt sich, daß ein Spielertisch im Winter durchschnittlich einen Tagesgewinn von 800 M. und im Sommer von 700 M. bringt; für jeden Tisch, an dem Trente et Quarante gespielt wird, stellen sich die bezahlbaren Summen auf 600 und 500 M. Was den besonders bemerkenswerten Potenzen der Subventionen der Preßfreiheit betrifft, so zahlte die Gesellschaft an italienische Blätter in einem Jahre nicht weniger als 1.160.000 M., während englisch geschriebene Blätter des Kontinents und ein halbes Dutzend Korrespondenten, die in dieser oder jener Weise den eigenartigen Sport in Monaco dem Publikum empfehlen und etwaige mißbilligende Ausführungen über die Leitung des Kasinos in Monte Carlo richtstellen, sich in 40.000 M. zu teilen haben.

Ein Sünder, der den meiste großen Theil seines Lebens in den Räumen von Gefängnis und Justizhaus zugebracht, stand in der Person des Schreiners Wilhelm Gustes aus Hardt vor der Kreisfelder Strafkammer. Der Mann hat wegen Beträgerien und Unfundenstüchern schon 25 Jahre hinter Kerkermauern zugebracht. Die Strafkammer distanzierte ihm wegen neuen Vergehens 4 Jahre Justizhaus und 100 M. Geldstrafe oder weitere hundert Tage. Neben Strafen liegen folgende Verhöungen vor: Ein harter Nordostwind hat das Wasser im Nicker Hafen direkt zum Steigen gebracht, das das Wasser überflutet ist. Die Hafenarbeiter haben ihre Fahrzeuge eingestellt. Auf der Außenstraße sind zwei deutsche Segler gestrandet. Das Wasser ist noch im Steigen begriffen. Aus Lübeck wird berichtet: Anfolge eines starken Nordoststurms wurde das Wasser des Tiefwassers zum Steigen gebracht. Rennsteigwärts mündeten die Bewohner der der Straße gelegenen Häuser und Tore zur Räumung ihrer Wohnungen. — Anfolge harter Schneestürme ist die Eisenbahnbewegung zwischen Konstantinopel und Adrianopel vollständig unterbrochen. Gestiger Nordostwind macht die Räumungsarbeiten unmöglich. Auch auf dem Schwarzen Meer wählt ein festiges Klima, welches bereits mehrere Unfälle zur Folge hat und die Fahrzeuge am Auslaufen verhindert.

Über die Errichtung des aus Chemnitz gebürtigen Grenzaufturks Raab nach aus Kapowitzseitl. Erfurt berichtet: Mehrere beschäftigte Schmuggler hatten wiederholt vor Weinbräu verkauft, einen Wagen voll Fleie, unter der neu Altbrotkäse verdeckt waren, über 60 bis 70 Liter aus dem Depot zu Mainz verdeckt waren, über die Bollstraße einzuschlagen. Jeder war über jedes Brot an der Grenze einen Grenzaufschwung haben und müsste deshalb wieder mit dem Wagen umkehren. Am Tage vor dem Zeite, Nachmittags gegen 1 Uhr, fanden sie die Grenze unbewacht. Als sie in die Straße nach Lützbach einbogen, wurden sie von dem Grenzaufschwung angehalten und der Wagen ward in Beelitz genommen. Die Schmuggler hielten noch kurz vor dem Befehl aus und jagten es weg. Nun hat der Grenzaufschwung, da es Nacht und neblig und er ganz allein war, zwei Rottschuhe abgegeben, um die Aufmerksamkeit und Sicht seiner Kommanden beizubringen, ist dann in das unmittelbar am Wege stehende Haus eingetreten und hat den Bauer aufgefordert, ihm Platz vor dem Wagen zu machen und das mit Beelitz belegte Gut nach dem Zollamt zu geben, was dieser verworfen unter der falschen Angabe, sein Befehl sei tot. Ebenso weigerten sich die Leute, einen Bettel, den man später bei der Leiche Raabs fand, und auf dem dieser um Unterstützung bat, nach dem Zollamt zu tragen. Zwei von der Sonde sollen nun gelagt haben: Da wir nur einmal doch erwählt sind, so ist es das Beste, wir schlagen ihn tot und nehmen dann die Ware weg. Sie lauerten dem Grenzaufschwung auf, bis er aus dem Hause herausgetragen und schlugen den Wagnungskoffer sofort nieder, wie die Frau aus dem Hause jetzt erst bekannt hat. Darauf trugen sie den Körper etwa 100 Meter weiter zu einer Straßenbiegung, an welcher eine Planke ausgeführt war und ein Wasserablauf an einem großen Felde nahe vorbeilief. Unter diesem Felde war eine Sandhöhle, in die sie den Leichnam hineinlegten und mit Sand, Moos und Steinen zudeckten. Der Todte wäre vielleicht nie gefunden worden, hätten nicht die Thäter den Ort selbst verraten. Die beiden Hauptthäter sind Männer von 28 und 30 Jahren und haben beim Heer gedient. Der mitverhafte Schmuggler des Einen ist ein alter Schmuggler, der vor einigen Jahren wegen des gleichen Vergehens gegen 6000 M. Strafe erlitt, was ihm vom Anwalt ausmachte, da er selbst gezeigt haben soll, von seinen drei getuften Freunden habe er immer noch zwei durch den Schmuggel verdient.

Petroleumstrom. Nach einer Bekanntmachung des Hamburger Medizinalkollegiums ist in letzter Zeit eine größere Anzahl von Personen nach dem Genuss von Brot erkrankt, das unter Benennung von Mineralöl parabreitet war. Schon vor zwei Jahren hat das Hamburger Medizinalkollegium vor derartigem Brot gewarnt, und es erneut seine Warnung. Unter der Bezeichnung "Patent-Brotöl" (Erdöl für Brot und Schmalz zum Bestreichen von Brot und Platten) wird seit einiger Zeit ein Öl in den Verkehr gebracht, das nach der chemischen Untersuchung fast ausschließlich aus Mineralöl besteht und zum Genuss für Menschen ähnlich ungeeignet ist. Offensichtlich gelingt es der Polizei, die Unternehmer dieser Lebensmittelzulassung der verdienten Strafe anzuführen.

Kohlenhofblüthe. Unteroffizier: Neuer, machen Sie nicht ein schlaues Gesicht, sonst lasse ich Sie drei Tage in's Loch stecken wegen Vorwiegung falscher Thatsachen!

Oberarzt a. D. Tischendorf, Evec. Arzt, Bassenstrasse 58, L. für geh. Krauth, Garneleiden u. andere Leiden, 1/2-1/4 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausfuhrbrief).

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, L. heißt alle geheimen Krauth, Gant- u. Garneleiden, Geschwüre u. Schwäche. (Briefe v. 9-1/2-13 u. 5-8 Uhr. Ausfuhrbrief).

Gosolnay, Binsendorfstr. 47, pt. heißt nach lang. Erf. Schwäche, Hornleiden u. Tödl. 9-4 u. 6-8 Abends.

M. Schütze, Kreuzbergplatz 22, f. alle mögl. geheimen u. Hornleiden, Geh. Barren u. 1/2-1-3, 1/2-8. Ausfuhrbrief.

Wittig, Scheibenläuse 31, 2. Et. heißt Garneleiden.

Geschwüre, Gant- u. Blasenleiden, Schwäche, 8-5, Abends 7-8.

Vottcher, Bilddruckerstr. 12, Ging. Quera., heißt frische u. veralt. geheimen Krauth.

Röntgenische Jähne, Reparaturen, Umarbeit, Blombürungen u. Wk. Briefe. W. Kitzig, Marienstr. 40, 2. Tredner Nachrichten.

Radfahrer 11 abonn. bei der Post Nr. 5797 die beste deutsche Zeitung die "Radwelt", erscheint täglich vom 1/10 bis 31/3, zweit Mal wöchentlich und sonst bei Abholung von der Post halbjährlich 35 Pt. in's Haus gebraucht nur M. 1.

Beste Zukunft über alte Bergbauduellen.

Niemands, speziell seine Haustiere, willte sich beim Einkauf von Hunden - Oberhunden durch billige Preise belieben lassen und so genannte Jugend-Waare annehmen, wie sie heute vielleicht auf dem Markt gebraucht wird. Nur Hunden aus alterbeter Stoffen, allerbester Ausarbeitung und von gutem, bequemem Sitz sind billig. Da aber nichts so lebt Vertrauenslache ist, als der Einkauf von Waie, über die man erst nach langerem Gebrauch ein Urteil erhält, so sollte Debrahm Hunden nur in goldenen Geschäften kaufen, in denen man die selben selbst anfertigt und deshalb für die Haltbarkeit der verarbeiteten Stoffe, für die Güte der Ausführung und die geringen Kosten kann. Die altrenommierte Wöchentliches Offizierat Gustav Tuchler (Otto William Radt), König Johann-Straße 2, verarbeitet seit 25 Jahren unverändert dieselben bewahrt guten Stoffe und verlangt nur Selbstgefertigte, mit allen bekannten Vorzügen in höchster Vollendung hergestellte Hunden zu relativ billigen Preisen, weshalb es hier empfohlen, beim Einkauf von Herrenwölkchen zu beachten die Firma Gustav Tuchler, Offizierat (Otto William Radt), Dresden, König Johann-Straße 2, Haus Altmarkt.

Bei der Deutschen Militärdienst-Berichterstattung ist ein Anhalt in Hannover waren im Monat Des. 1895 in den beiden von der Anhalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Berichterstattung und Lebens-Berichterstattung zu erledigen 1080 Anträge über M. 2.087.191 Berichterstattungs-Kapital. In der Zeit vom 1. Januar 1895 bis Ende Dezember waren Anträge über eine Berichterstattungssumme von M. 20.842.071 zu erledigen, gegen M. 20.041.230 im Vorjahr. Von Errichtung des Anhalts 1878 bis Ende 1895 gingen ein 73.336 Anträge über M. 329.339.700 Berichterstattungs-Kapital. Die Auszahlungen an Berichterstattungssumme, Prämienindustrie u. im Laufe des Jahres 1895 betragen M. 2.076.000, die Belohnungsabzahlungen seit Belebung des Anhalts M. 7.452.000. Das Vermögen der Anhalt erhöhte sich im Monat Dezember von M. 68.067.000 auf M. 68.522.000.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oscar Wünemann's Bureau 14 Rambachstr. 14.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tote, Lieber, Käufe, Testamente u. auch brieflich.

Muth in Rechtsfragen.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tafellieder, Briefe u. Käufe.

Pitterat R. Schneider, Frauenstrasse 4, 1. Et.

Spanisch.

Bei einem H. Sitzel bei einer, 1. Auflage, der selbst in Spanien war, noch 2 oder 3 Seiten geblättert. Off. ebd. L. II. 482 in die Erprobung dieses Blattes.

Auflage des Anhalts 1878 bis Ende 1895 gingen ein

73.336 Anträge über M. 329.339.700 Berichterstattungs-Kapital. Die Auszahlungen an Berichterstattungssumme, Prämienindustrie u. im Laufe des Jahres 1895 betragen M. 2.076.000, die Belohnungsabzahlungen seit Belebung des Anhalts M. 7.452.000. Das Vermögen der Anhalt erhöhte sich im Monat Dezember von M. 68.067.000 auf M. 68.522.000.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oscar Wünemann's Bureau 14 Rambachstr. 14.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tote, Lieber, Käufe, Testamente u. auch brieflich.

Muth in Rechtsfragen.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tafellieder, Briefe u. Käufe.

Pitterat R. Schneider, Frauenstrasse 4, 1. Et.

Spanisch.

Bei einem H. Sitzel bei einer, 1. Auflage, der selbst in Spanien war, noch 2 oder 3 Seiten geblättert. Off. ebd. L. II. 482 in die Erprobung dieses Blattes.

Auflage des Anhalts 1878 bis Ende 1895 gingen ein

73.336 Anträge über M. 329.339.700 Berichterstattungs-Kapital. Die Auszahlungen an Berichterstattungssumme, Prämienindustrie u. im Laufe des Jahres 1895 betragen M. 2.076.000, die Belohnungsabzahlungen seit Belebung des Anhalts M. 7.452.000. Das Vermögen der Anhalt erhöhte sich im Monat Dezember von M. 68.067.000 auf M. 68.522.000.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oscar Wünemann's Bureau 14 Rambachstr. 14.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tote, Lieber, Käufe, Testamente u. auch brieflich.

Muth in Rechtsfragen.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tafellieder, Briefe u. Käufe.

Pitterat R. Schneider, Frauenstrasse 4, 1. Et.

Spanisch.

Bei einem H. Sitzel bei einer, 1. Auflage, der selbst in Spanien war, noch 2 oder 3 Seiten geblättert. Off. ebd. L. II. 482 in die Erprobung dieses Blattes.

Auflage des Anhalts 1878 bis Ende 1895 gingen ein

73.336 Anträge über M. 329.339.700 Berichterstattungs-Kapital. Die Auszahlungen an Berichterstattungssumme, Prämienindustrie u. im Laufe des Jahres 1895 betragen M. 2.076.000, die Belohnungsabzahlungen seit Belebung des Anhalts M. 7.452.000. Das Vermögen der Anhalt erhöhte sich im Monat Dezember von M. 68.067.000 auf M. 68.522.000.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oscar Wünemann's Bureau 14 Rambachstr. 14.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tote, Lieber, Käufe, Testamente u. auch brieflich.

Muth in Rechtsfragen.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tafellieder, Briefe u. Käufe.

Pitterat R. Schneider, Frauenstrasse 4, 1. Et.

Spanisch.

Bei einem H. Sitzel bei einer, 1. Auflage, der selbst in Spanien war, noch 2 oder 3 Seiten geblättert. Off. ebd. L. II. 482 in die Erprobung dieses Blattes.

Auflage des Anhalts 1878 bis Ende 1895 gingen ein

73.336 Anträge über M. 329.339.700 Berichterstattungs-Kapital. Die Auszahlungen an Berichterstattungssumme, Prämienindustrie u. im Laufe des Jahres 1895 betragen M. 2.076.000, die Belohnungsabzahlungen seit Belebung des Anhalts M. 7.452.000. Das Vermögen der Anhalt erhöhte sich im Monat Dezember von M. 68.067.000 auf M. 68.522.000.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oscar Wünemann's Bureau 14 Rambachstr. 14.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tote, Lieber, Käufe, Testamente u. auch brieflich.

Muth in Rechtsfragen.

Gesuche, Gedichte,

Toote, Tafellieder, Briefe u. Käufe.

Pitterat R. Schneider, Frauenstrasse 4, 1. Et.

</

Versteigerung. Voran Sonnabend den 11. Januar, Vorm. Denzstraße 39, in den Lagerräumen des Spediteurs Herrn Wilh. Schöbel
2000 Stück Rosa canina
 (Sämlingsstämme)
 Streitobjekt —
 F. Pechfelder, Auktionator und Tagater.

der Versteigerung

Telephon Amt I, Nr. 4275.

Meyers Weinstuben

Altenommerte
Kalte, warme Küche
Meyer's
Weinstuben,
Firma:
Bertha Herrmann,
empfahlen ihre elegant eingerichteten
Lokalitäten
gegenüber Hotel Stadt Gotha,
Mitte der Altstadt,
kl. Brüdergasse 2, I.
Ecke Schloss-
Strasse.

Für Freunde Meyers Weinstube

Telephon Amt I, Nr. 4275.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
 Er nambhabe Kaufgang der Butter-Preise
 und nicht zu geringe
 Preis-Ermäßigung

Allerfeinsten Molkerei-Tafelbutter
 lose Pfund: 114 Pf.
 1/2 Pf. Stund: 59 Pf.
 Wir betonen ausdrücklich, daß wir nur die allerfeinsten Gewinnisse der hervorragendsten Molkereien in den Handel bringen.
 Donnerstag Nachmittag eingetroffen:
Allerfeinster Schellfisch.

unter Delicatessen-Geschäft
 Pragerstraße Nr. 24,
 gegenüber Straße,
 empfunden
 sehr billige
 Zofinen, Birkhühner,
 Haselhühner,
 Schneehühner.

Gardinen.
 Inventur-Ausverkauf
 sämtlicher diesjähriger Meter zur Hälfte des Kosten-
 preises.

Reste
 zu 1-5 Fenstern, früher von 100 bis 10 M., jetzt 1,75 M.
 bis 5 M.
 Einige Hundert herlich abgedroschene Fenster fabelhaft billig.

D. Günzburger,
 nur 24, I., Wildgrünerstraße 24, I.,
 gegenüber Hotel de France,
 im Hause des Schuh-Geschäfts Pitsch.

Schlitten.
 Ein geb. Mädel, 22 J., w. Alter
 14, geb. Berthe, d. Alter 14, geb.
 Herm. 1. Alter 12-14 J., 22
 J. geb. u. G. D. postl. Stecklen.

L. v. Sacher-Masoch.
 Berichter dieses Autoren sucht
 beides ein gemischtes. Veltire
 seiner Werke oder schriftlichen
 Meinungsäußerungen darüber bestimmt einer Vorübersicht,
 die nur die Meinungen der S. W. &
 ebenso Interesse hat. Offerten
 unter **S. 6018** erh. an **G. L.**
 Daube & Co., Chemnitz 10.

Frisch. Kalbsfleisch,
 Stück u. Rinde, à Pf. 55 M.
 Landwirtschaftl. 60 u. 65. Rindf.
 Speck u. Rindf. 70, bei 5
 Pf. 65. Schinken 80 (noch halbe),
 Rindf. u. Schweinef. 50. Loin 40.
 Wurstsalat 30. Schmett. 60.
 Wurstsalat 40. Fleisch. Villenfleisch

Ein Piedboeuf-Cornwallkessel,
 15 M. Min. 10 Pf. 2. Neben-
 wärter, 6 Attm. Nebendruck, 2
 Klammertreibien, Planier- und
 Spannenmaschine, sehr gut erhalten,
 vor Abgabe geprüft, billig zu

verkaufen.
 Wezel & Naumann,
 Leipzig-Neudorf.

Schlitten.
 Ein einfaches Korb-Schlitten mit
 Rädern und einem Blattschau-
 fthang steht billig zum Verkauf
 am See 26.

Pony
 wird zu leichter Verhüttung
 zu kaufen gehabt.

Oskar Zschaege,
 Nieder-Eula.

Herrlichkeit, gebr. Möbel,
 Villengarten, erg. Sessel, Commode,
 Tische, Bügel, Schiebetreppen,
 Treppen- und Damen-Schiebetreppen,
 Kommode, Spiel. Stühle, versch.
 über 1000 Mark, nicht billig zu
 einer anspruchslosen Dame

zu verheirathen.

Gesuchte Dame, welche für ein
 so exquisites Leben würden und
 Freuden der Beziehungen bringen

würden, werden erachtet, die mit
 C. Schoenwald in Görlitz
 einverstanden.

Nicht Geld,

wären eine wöchentlich aliquid
 die haben zwei Kinder, gehabt
 angenehme Eindrücke
 im Alter von 20 u. 21
 Jahren, mit einer kleinen
 Vermögen einzugehen. Seiten
 welchen Dame stehen ist, ihr
 Alter auch zu wissen, werden
 gelobt. Abreisen mit genauer
 Angabe der Ausbildungswünsche
 und insbesondere Wünsche
 und mögl. Vorzüglichkeiten, welche
 im Aufnahmenrechte sollte
 aufgeführt, unter **G. L. 180** in
 die Expedition d. B. bis 15. J.
 Wiss. niederliegen. Sogenannte
 Fiktitione known unbedingt
 gegen Verbieter verhauen.

Pianino
 mit wunderbarer, edler Tonfülle
 u. mit Garantie ganz billig zu

verkaufen.
 Johs. 1. 6. Berndorfstraße 21.

Cafe Doppelmayer-Potsch.

Ein Pony

Manarienhähne

billig zu kaufen gehabt.

im Preis von 12.-20 bei Haus

oder Bahnhof Dresden.

Laden-Einrichtung,
 noch neuwertig, in Japan (Vott-
 biland), für Schuhgeschäfte, Za-
 pfele 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22,
 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40,
 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60,
 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80,
 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100,
 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116,
 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132,
 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150,
 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170,
 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190,
 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210,
 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230,
 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250,
 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270,
 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290,
 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310,
 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332,
 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354,
 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378,
 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402,
 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 16

Offene Stellen.

Eine tüchtige
Schwarzblechklemper
werden angeworben.
Gebr. Weißer, Pirna.

Kupferschmied- Lehrlings-Gesuch.

Eine tüchtige Kupferschmiede, welche Lust hat die Kupferschmiederei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen Ofters einsetzen unter **J. Y. 5427** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für mein Manufaktur und Konfektions-Geschäft suche ich per sofort oder später einen tüchtigen

Detail- Reisenden

für eine tüchtige Töpferei bei Bob. Gehalt Photographe u. Belegschaft einzutragen an

Hermann Glathe, Torgau.

Suche für meine Bäckerei ein
ehliches, wohles

Ladenmädchen

zum sofortigen Antritt. Weit-empfohlene Bewerberinnen wollen sich melden Chemnitzstr. 51.

Lohnender Nebenerwerb
für Agenten der teuren Braude durch Vertretung der Pugtäubchen-Märkte. **Entstolungsanstalt Chemnitz.**

Ein junges Mädchen
wird in leichter Hausarbeit sofort gefunden. Zu melden Pechstrasse 65, L. der Richter.

Mädchen, welche das Colorieren erlernen wollen, der darin geübt sind, suchen Trips & Rieb., Chemnitz. 10.

Bei sofortiger monatlicher Vergütung suche ich ein junges Mädchen, welches mir die Verkäuferin ausbilden will.

17 Wilsdrufferstr. 17. Zähne- und Schleimzähnen.

Mädchen v. 15-16 J. Nachtm. auf. 2 Blauestrasse, 8, 3 Et., L. Eb. am 1. Februar 1891 in die ich

ein taubes

Hausmädchen.

Städte, Döbelnerstrasse 24, L. Spülnerin u. Waschmutterin mit sofortiger monatlicher Vergütung. 1891 in die ich

suche ein junges

Comptoiristin

gelehrten Alters, welche in Buchführung und Rechnung vertraut ist, wird sofort zu engagieren gesucht. Cf. unter **K. P. 466** für die Expedition d. Bl.

Gern mit den erforderlichen Dokumenten angefertigt. Sohn erziehbarer Eltern findet Eltern, d. Wohnung als

Lehrling

in meinem Unternehmen. **J. W. Schwarze,** Schleiferei 5.

Gravur-Lehrling.

Eine Tochter, welche von mir bat, Schneider zu werden, sei im Gold-Zylinder h. in Oberl. angenommen. **Zimmer, Wallstraße 29, 3.**

Landwirth.

Eine tüchtige, zuverlässige Landwirth mit Frau, der lange Zeit die Betriebsführung eines Hauses mit ca. 80 Arbeitern und Wiesen in der Nähe des Deutschenhauses übernehmen kann, wird zu Antritt d. 1. Febr. d. 3. Geb. Annahme als

**Provisions-
Reisende,**

welche Baumeister u. Kaufmänner finden, werden für einen in das Land eindringenden Verbrauchszettel gegen hohe Provision gesucht. Cf. erh. u. **K. K. 361** in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin.

Gesucht wird v. 1. ob. 15. Febr. ein junges Mädchen, welches im Rahmen bewandert ist, nach ausführlich als Verkäuferin in einer Süßwarenfiliale. Cf. in Bezug-Schulstrasse u. **J. 2052** in der Exp. d. Bl. mündetlegen.

Kindermädchen

oder eine Fröulein zu 2 Kindern von 10 u. 3 Jahren. Nur solche mit besten Zeugnissen werden berücksichtigt. Werbes in **Rieb. Weiss**, Reichenstrasse 15.

Einige Lehrläden,

sowie geübte **Cartonnagen-
Arbeiterinnen**

für dancende Geschäftsführung gesucht. **Cartonagenfabrik, Peterstraße 6.**

Berfrauensstellung

Wirthschafterin- Gesuch.

Zur Führung meines einfachen Haushalts und kümmert Erziehung meines Sohnes. Wünsche jedoch, die in unabhängige, ruhige und gebildete Frau (auch Fröulein), jedoch nicht unter 25 Jahren. Cf. mit Lebenslauf u. Belegschaften pr. u. **S. T. erh.** "Invalidendank" Weissen.

Vertreter

von leistungsf. f. s. Cigarren-**Guarostans** gesetzte hohe Prog. gesucht. Berufslage 21-30 J. Nur bestimmte Personen mit Prog. w. sich melden u. **352 bei Haasestein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.**

Ein 15- bis 16jähriger

Landsknecht gesucht.

Engelmann, Buchhandlung, Rosenthalstrasse 40.

Ein tüchtiger Klempner wird als

Workführer

einer Blechwaren-Fabrik gesucht. Erfahrung erh. unter **G. B. an Rudolf Mosse, Dresden.**

Reisenden

in der Provinz

Judit einen

Mädchen,

gleichzeitig mit zum Bedienen der Gläser. Antritt kann sofort erfolgen. Cf. erh. u. **J. Z. 472** in die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine verläßliche, besseres

Hausmädchen

mit unten beschrieben wird per

Fr. Comptoirstr. 18, Dresden.

Dresden in Wohnung.

Hausmädchen

mit unten beschrieben zu einem

Zeitpunkt gesucht. Cf. erh. u. **J. 296** in die Exp. d. Bl.

3 oder 4 tüchtige

Former

auf Mischwaren sofort gesucht von **F. Matthei, Pulsnitz i. Sachsen.**

2 Schreiber,

ein jung u. einer, welcher in Rechts- u. Lipp.-Schrift bestellt, gew. wird genannt. Cf. unter **K. J. 460** in die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige

Barbier - Chirurfe

mit guten Kenntn. bei b. Salair

v. 16. Sam. auf. **Mittweida, E. Naumann, Kreis.**

Geübte

Fuhmacherinnen

finden dauernde u. lohnende

Beschäftigung bei

Hermann Herzfeld.

Gewandler

Stenograph,

Herr oder Dame, mit deutlicher

Flötenschreiblichkeit, findet dauernde

und gut bezahlte Stellung in

einem Hotel a. d. Elbe als

Verantwortlicher Person. Es wird

weitere Nachr. anfangen. Cf. erh. u. **Cafe Metropole, Altmühlstr.**

dresden.

Acquisiteur

für eine Andzeitsschrift wird bei

hoher Provision gesucht.

Es mögen sich nur solche Herren

in den, welche im Innenraum

antiken Geschäftsräumen

entwickeln. Cf. unter **K. F. 457** an d. Exp. d. Bl.

habschaft erbeten.

Eine zuverlässige Mädchen aus

besserer Familie findet Aufnahme

per 1. Februar in einem kleinen

Geschäft der Nahrungsmittel-

branche in der Oberlausitz als

Verkäuferin

w. wird sofort bei gutem Lohn ein

junges Mädchen, besseres

Kindermädchen

oder eine Fröulein zu 2

Kindern von 10 u. 3 Jahren.

Nur solche mit besten Zeug-

nissen werden berücksichtigt.

Werbes in **Rieb. Weiss**, Reichenstrasse 15.

Einige Lehrläden,

sowie geübte

**Cartonnagen-
Arbeiterinnen**

für dancende Geschäftsführung gesucht. **Cartonagenfabrik, Peterstraße 6.**

Wirthschafterin- Gesuch.

Zur Führung meines einfachen Haushalts und kümmert Erziehung meines Sohnes. Wünsche jedoch, die in unabhängige, ruhige und gebildete Frau (auch Fröulein), jedoch nicht unter 25 Jahren. Cf. mit Lebenslauf u. Belegschaften pr. u. **S. T. erh.** "Invalidendank" Weissen.

Vertreter

von leistungsf. f. s. Cigarren-

Guarostans gesetzte hohe Prog.

gesucht. Berufslage 21-30 J.

Nur bestimmte Personen mit Prog. w. sich melden u. **352 bei Haasestein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.**

Lehrlings- Gesuch.

In meine Buch-, Kunstu. u.

Mustalienhandlung kann zu

neuen ein junger Mann mit

guter Schulbildung (womöglich mit **Ein-Kreis-Gesetz**) als

Lehrling eingetragen. Orient. Ausbildung unter meiner persönlichen Leitung. Wohnung u. Rott in meinem Hause.

Gustav Geniel,

Buchhändler, Grimma.

Für ein Abstellungswochenende

G. S. Handtucher, wird ein tüchtiger

Vertreter

für Dresden und Umgebung

gesucht. Gelt. C. F. 1. Febr. u. **P.**

W. 1. April. **Über-Wulziger**-

dorf in Zittau vertragen.

Wirthschafterin

für ein junges Hausmädchen

zu einem jungen Mann von

statischer Figur und mit

guter Schulbildung. Sohn eines

Arbeiters, der in einer

großen Fabrik arbeitet.

Wohnung in der Nähe der

Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

der Elterns. Wohnung in der Nähe

Pferdeauspanner-Familien
in Böhlenlohn.
eine Handarbeiter-Familie
sucht sofort in dauernde
Stellung.

Rittergut Limbach
bei Wilsdruff.

Photographie.

Der Bedarf einer kleinen
Fotostudio, resp. zur Übernahme
der Fotostudio wird ein nach
möglichen Verhandlungen gesucht, das in
seinen Annehmlichkeiten für das
Fotostudio mit genauer Aus-
stattung ihrer Fertigkeit wollen
dürfen. Off. unter **L. M. 186**
in die Exped. d. Bl. niedergelegen.
Dokumenten genügt.

Stellen-Gesuche.

Gesucht Mädelchen, im Kosten
und allen Sparten arbeiten zu
können, auch auf Stelle, die
Wirthshäusern oder Zinne
d. A. oder unter **J. G. 142**
Exped. d. Bl. niedergelegen.

Junger Commis,
wieder im Unternehmen, sowie
mit einem Betrieb vertraut,
sucht 1. April Stellung.
Dreitzen unter **C. T. 155**
"Invalidendank" Leipzig.

**Tüchtiger
Buchhalter,**

35 Jahre, geboren in einer der
ersten Schulen, u. Buchgew.
Abrechnungen kann thun, sucht
höchstens 1000 Mark, 29
Off. unter **K. A. 172** zu d. Bl. erbeten.

Werkmeister,

entwickelt, zufrieden in Schlosserei,
Dreitzen u. Schmiede, verfügt
mit Kettfutter, Rohr- und Altord-
nen, sucht bei 1. März oder
1. April Stellung. In genügsame
u. Reizenden stehen zur Seite,
die Uebertragung unter **714** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Gün Schafmeister

zur langen Zeitung, nicht anderweit,
sucht 1. April unter
B. 2082 Exped. d. Bl. erbeten.
Gute, fassende Mann sucht
für über 1000 Mark, nicht
Auszichter ob Baushalter
in e. genügenden Maßnahmen ob berat-
et. Dreitzen unter **A. 10** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Kellnerinnen,

häufig, gut, tüchtig, mit guter
Garderobe, empf. hier u. ausw.
Verner, Moritzstrasse **S. 1.**

Kelleres, auf. Mädelchen

mit 1. Februar Stellung, als
Kellerei bei einem Hause, empf.
G. K. 198, unterwegs,
Cossau 1. 2. erbeten.

G. Schmidmann, Alter, ehemal.

60 Jahre, sehr gesund, in einem
kleinen Hause als **Buchhalter** und
Kassier in unbesch. Stell.,
sucht 1. April nicht anderweit, alii

**Vertrauens-
stellung.**

Off. unter **K. L. 171** Exped. d. Bl.
Junger Spezialist.

sucht 1. Februar oder
1. April Stellung.

Verkäufer.

18. Februar unter **C. 151**
von längerer Dauer erbeten.

G. Schmidmann, Alter, ehemal.

60 Jahre, sehr gesund, in einem
kleinen Hause als **Buchhalter** und
Kassier in unbesch. Stell.,
sucht 1. April nicht anderweit, alii

vertreten.

Off. unter **K. L. 162**
auf die Ereignisse d. Verleiheten,
Gesucht in einem Hause bekannt
G. Schmidmann, Alter, ehemal.

**Versicherungs-
Agenturen**

zu übernehmen, Offeren unter
G. T. 16 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden,
erbeten.

Mädchen d. 16 J. sucht in best.

**G. Stelle, keine Stelle, im
Gebäude suchen sucht**

**2. Stellung als Stelle im
Gebäude, Nähe Dresden, ab.**

**Verwalter-Stelle
gesucht,**

wo ihm gleichzeitig Familiens-
anthalts gewährt wird. Off.
unter **N. 10** an den "In-
validendank" Grimma.

Junge Dame,

welche sich im Weinbauern und
Schnellern recht behilflich machen
möchte, um eine Stellung in guter
Familie, wo sie gebraucht wird. Die
Wirthschaft zu lernen, wenn auch
nicht selbst. Off. unter **N. 211** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Kellnerinnen

mit guten Begegnungen, nicht sofort
oder später Stellung. Off. unter
K. H. 153 Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **K. C. 154** Exped. d. Bl.

Vertrauensstellung

nicht ein unbedingte verlangt,
sondern, in vielleicht gebild. Aus-
mann usw. Alter, Kaufmanns-
und mit allerlei Neuerungen.

Off. unter **E. R. 353** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

Lehrherr-Gesuch.

für einen hoffigen, gehenden
Jungen, welcher die Schule
schließt und Gott hat, Vater und
Mutter sind und standhaft werden, wird ein
Lehrer gefunden. Adr. mit
Beding. ich bis zum 20. d. M.
unter **K. A. 152** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100** Exped. d. Bl.

**G. junger Mann von ange-
nehmten Begegnungen sucht unter
beiden Bedingungen**

Stellung als Kellner in
Hofamt oder Gast. Off.
unter **F. B. 100</b**

Für Bauspekulanten und Oekonomen.

Graubetriebsalter ist ein ca. 20 Scheffel enthaltendes **grosses Gut** in guter Lage, ganz nahe Dresden, zu verkaufen. Werthe Oefft. unter **L. G. 481** Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

6 Wands., 4 tiefliegende Bäderkamm., 4 grosse, 3 fl. Gaststube, sowie 4 Restaurants, grosse und kleine Röhr., auch gegen Retourum.

Begeg. Ammonit. 50. 1.

Verkauf oder Tausch.

Ein Haus wird verkaufen, auch ein anderes gutes Objekt mit angrenzenden. Anm. **Herzog**, en der Kreuzstraße 8. 3.

Gauje Haus

innere Pflan., bis 25000 M., mögl. mit Niederlassungsmögl. verhandl. Oefft. u. **B. G. 466** "Anvaldendant" Dresden ab.

Villa

zu verkaufen. Niederlößnitz, neu gebaut, schöner, traumhaft, großer Garten, Wein, Spiegel, überreiche, Obstbäume, Wasserleitung, 8 Stuben, 2 Küchen, 10 Minuten v. Bahnhof, Preis 10000 M., Werthe unter **A. 2150** an die Exped. d. Bl.

Töpferei-Verkauf.

Eine der Meister entworfene und exzellente Töpferei in einer Stadt Sach., mit 12000 M., welche Chemnitz ist, handelsmäßig unter allen in Betracht zu verkaufen, ebenso wie es siegt. Ich für 1000 M. will, ob siegt, zu verkaufen.

Glas- und Porzellan-Geschäft

gute u. sich. Gesch., m. noch einer jungen Nachfrage, u. Neug. 11 bei Rabitsch.

Ein Hansgrundstück

mit Steinbäckerei u. Gießerei ist zu verkaufen. Oefft. u. **B. Nr. 100** sind bis zum 31. Jun. 1890 "Vollamt" Deben, zu verkaufen.

Eine kleine Mühle

mit eingerichtet. Bäckerei und 2 Scheffel anrichtenden Zügen ist wegen Tiefstandes für 1500 Thlr. zu verkaufen, wofür zu übernehmen, eines Mühle eingeschlossene Wette. Wohl Name dort bei Banch.

Geschäftshaus,

Beste Lage eines lebhaften Hauses, wo sich zu jedem Abend einsetzt, so mit einem einzigen. Gießereimärkte jedes Art ist zu verkaufen. Schmiedest. Zeitung, m. 1500 Thlr. u. **A. 2081** in d. Bl. niedergel.

Kleiner Gasthof

mit einer ohne Kleiderkamm. von Jung. Leidner in parthen geöfft. S. u. **M. 100** vom Befehlsh.

Grössere Fabriken,

größere gewerb. Etablissements, rentabel, mit Grundst., werden auf meinetem Komptone zum Verkauf übernommen. Es würden sich au. übernommenen mit 30,000 bis 300,000 M. zu betreiben oder zu kaufen.

Fr. Schöner,

Dresden, Wallstraße 18.

Restaurations-

Grundstück, Überläufer (Sack), Sealgroßfleisch mit Fleischem, an d. Sattengroßfleißer, Bahn, 20 Minuten von Bahnstation entfernt, voll eingestellter Betrieb halb villa verkaufen werden. Alles Nahre im Lande und höchst durchdringend.

D. Schmidt,

Wertig. Untermarkt 22. part.

Restaurations-

Grundstück, in belebter Straße v. Dresden, mit einem Etablissement mit flottem Restaurant, 10 Minuten von Bahnstation entfernt, voll eingestellter Betrieb halb villa verkaufen werden. Alles Nahre im Lande und höchst durchdringend.

Friedrich Riebe,

Pragerstrasse Nr. 35.

Pachtgeschäft.

Eine zum 1. April od. 1. Juli eine Gutspachtung, wosu ein Vermögen von 20-25000 M. genutzt. Beste Gewiebungen stehen zu Diensten. Angebote u. **B. U. 271** in die Exped. d. Bl.

Mein hochseines Eckzinshaus

in vorzüglicher Lage, ganz besonders zu.

Fleischerei

gut, u. da eingerichtet, verlaufen anderer Hüttenmechanik h. billiger, wenn ca. 15,000 M. angezahlt werden können. Oberall, Nutzungen in die Exped. dieses Blattes erbeten. **J. P. 413**.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451** Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

Beste Lage mein. Gasthof mit verpachteter Kleinbetriebe, Kosten 1000 M., bei 10-20000 M. Angzahl. Oefft. u. **J. Z. 451**

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, I.

Gymnastik, Massage, Orthopäie, Elektrotherapie und Wasserbehandlung.
Gesundheit für Aufgussverfummungen und kleine Brandeiche
Unterleibskrankheiten, die möglichst Vermeidung von Operationen
und des Engangs von Kindern bei Kindesbedürfnissen.
Alle Arten Störungen, kleinen Durchfallen und Verdauungsbeschwerden.
Gehirn-, Kopf-, Zahnschmerzen, Grippe, Grippe-, Grippe-, Grippe- und
Augenärzte.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Wochen 20 mal 11 - 12 Uhr vom 3. Januar
Zahlung 8-9 Uhr. Telefon 2020, Rm. 1.

Aufzüge

(Fahrtuhle)

für elektrischen, hydraulischen,
Transmissions- und Handbetrieb
für Personen- und Lastenbeförderung
mit und ohne beschwährter Sicherheits-
vorrichtung. D. R. P. mehrfach prämiert!

Winden,
Flaschenzüge
etc.

liefer als langjährige Spezialität in bester und solidester
Ausführung bei billigen Preisen

Krähne,

früher F. Wachsmuth.

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

Es wird gebeten, genau auf meine Anzeige zu achten.

Referenz: 10. Januar 1896, Nr. 80, den ersten Seiten ange-
hängt, sind auf Kundenkarte am Postamt gratis.

Ausverkauf

wegen Geschäftseröffnung
10.-20. Januar und
Ende Februar, im
Altenmarkt, 1. am Platz.

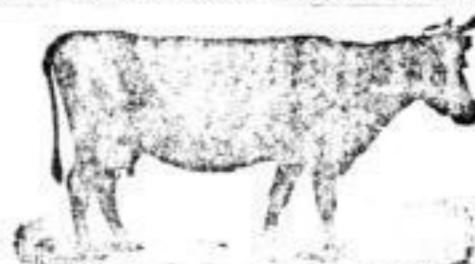


Elegante und reizende
Neuheiten

für Ball- und Gesellschafts-
Toiletten,
in Besätzen, Stoffen und
Bändern.

Moritz Hartung.

Waisenhausstraße 19, Dresden.



Angler

Buchdruckergeschäft

gegründet 1875

vom Buchdrucker P. J. Petersen, Twedt-Trægelsby in
Aabenraa b. Aabenraa, dient sich mit Leidenschaft von sehr
vielen Büchern.

Angler Buch- und Mischbuch,

welches amtlich eingebaut ist mit schriftlichen Certifikaten bes-
iegtet ist. Es ist 1875 nach der Bedienung ein Wahlversuch veranlaßt,
der auch auf Belebung kommt noch einen Preis erzielen und
veröffentlicht werden kann. Auf die Angaben
in deutschen Landen, welche die Angler Buchdruckerei zu
Dresden, Magdeburg, Strauburg, Bremen, Königsberg,
Münster, Berlin, Köln, Leipzig, Erfurt und Anerkennungen
erhalten.

Transmissionen

T. Georg Weber, Dresden 5.

oder nach 1. Januar

oder nach 1. Januar

Balletmeister E. Dietze

selbst verdurch ergeben ist, daß sein 2. Tanz-Kursus
Dienstag den 11. Januar 1896 beginnt.
Anmeldungen hierzu im Institut, Königstraße 21.

Ernst Dietze, Balletmeister,
Schüler am Royal Conservatorium.

Töchter-Pensionat in London

South Hampstead N. W.

Die Töchter höherer Stelle zu vollendender Ausbildung in
England, Wohl, Kosten je. Besuch der Schauspielakademie
London, Stadttheater 2000 mit großem Saal in elegantester
Bühnenpracht. Gelegenheit zu viel, Studienreise u.
Seelit. o. Vorlesern. **Miss M. Pohler**, z. B. in Dresden,
Bella Angelina's Schauspiel.

P. P.

Mit überzeugendem gestalte ich mir, meinen weiten Kunden
höchst mitzutun, daß ich mein

Cigarren-Filial-Geschäft

mit heutigem Tage an

Herrn Alex. Kloss

höchst überzeugen habe.

Auf das mit entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend,
habe ich meine gezeigten Dokumente, etc., nach auf meinen
seinen Nachfolger ausführlich übertragen zu wollen.

Verantwortungsvoll **Arndt Fischer**.

Auf Obiges hört bestimmt, bitte ich die geehrte Kund-
heit mich in meinem neuen Unternehmen einzigt unterstützen
zu wollen.

Ich werde das Weihacht in der bisherigen Weise weiterführen
und dies bestellt sein den mir auch zustellenden Anforderungen
immer gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll **Alex. Kloss**,

Dresden, 2. Januar 1896. Annahme 23.

Otto Steinemann, Dresden,

Wittenauerstraße 10-12.

50 Pf., 1 Mk., 3 Mk.-Bazar.
Hauptsitz in Reichhaltigkeit der Auswahl von Waaren,
die sich in

Verlosungen, Lotterien,
Vereinsfestlichkeiten,
wie Meises-Hochzeits- u. Festgeschenke eignen.
Großes Sortiment von Scherzartikeln.

Geht besonders nach ich auf meine erhöhte Ab-
teilung von Waaren in allen Preislagen anstreben. Ich
habe darin nur das Beste in Preis und Güte und viele dehalb
auch hier die bekannten Gütekette wie in den übrigen Abteilungen.

Der beste	Ist Marke	pro Pfund
Thee „O“	M. 4.	
1 Pfund er gibt 100 Löffel schönes, feines Getränk.		
Seelig Hille & Co.		
Rud. Seelig & C. G. Hille.		
30 Pfanger - Strasse 30.		

Täglicher Eingang neuer Häkel-Muster.

Fertige Häkel-Arbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

komplett und elegant.

Komplette erste Kinder-Ausstattungen.

große und kleine Anhänger.

Missa Martini, Pragerstr. 23.

Handarbeiten

mit zeitiger Auslieferung.

Ausges

